

**SIMONE LÜTHY HORN:**

**Immer dreht sich  
alles um Bücher.**

**WAHLEN 2013:**

**Von Steuern,  
Bürokratie und  
Bushaltestellen.**

**SERVICE:**

**Das neue  
Rechnungslegungsrecht  
geht uns alle an.**

*jura.*

*»Ich bewundere  
Extravaganz,  
wenn so viel Intelligenz  
dahintersteckt.«*



SWISS  MADE

Ein stets perfektes Kaffeeresultat, intuitive Bedienung, individuelle Programmierung und ein grosses Farbdisplay: Die neue IMPRESSA Z9 One Touch TFT verwöhnt auch anspruchsvollste Kaffeeliebhaber wie Roger Federer auf geschmackvolle Weise mit Qualität und Souveränität. Die sorgfältige Verarbeitung und modernste Technologien lassen keine Zweifel: Die IMPRESSA Z9 steht für unverfälschten Genuss der zahlreichen wählbaren Kaffeespezialitäten, welche sie auf Wunsch auch gerne mit extrazartem Milchschaum krönt. JURA – If you love coffee.

JURA Elektroapparate AG, Kaffeeweltstrasse 10, 4626 Niederbuchsiten – [www.jura.com](http://www.jura.com)

## EDITORIAL



**Hans Kuhn**  
Präsident Solothurner Handelskammer

## Wahlen 2013

Am 3. März 2013 finden die Erneuerungswahlen für den Kantonsrat und den Regierungsrat statt. Die Solothurner Wirtschaftsverbände wünschen sich – das liegt auf der Hand – wirtschaftliche Kompetenz in Parlament und Regierung. Erst recht im aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Es geht um nicht weniger als die Attraktivität des Werkplatzes Solothurn und damit die hier angebotenen Arbeitsplätze.

Demzufolge unterstützt der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband wirtschaftsnahe Personen nach klar definierten Regeln. Für den Kantonsrat sind das diverse Kandidierende, für den Regierungsrat deren vier. In alphabetischer Reihenfolge: Remo Ankli, Roland Fürst, Esther Gassler und Albert Studer. WIRTSCHAFTSFLASH stellt diese Persönlichkeiten in der vorliegenden Ausgabe vor. Die Solothurner Handelskammer gibt wie immer vor eidgenössischen und kantonalen Wahlen keine Wahlempfehlungen ab. Dies aufgrund der Tatsache, dass das Spektrum der Mitgliedfirmen und Unternehmen alle Parteien umfasst und die Handelskammer parteipolitisch neutral ist. Ausnahmen bilden jeweils «eigene Kandidaturen» aus den Reihen des Vorstandes oder der Geschäftsstelle. Dies betrifft bei den jetzigen Wahlen unseren Direktor, Roland Fürst, der als Kantons- und Regierungsrat kandidiert.

Wir bitten die Mitglieder der beiden Wirtschaftsverbände, am 3. März die empfohlenen Kandidierenden zu unterstützen und auch ihre Mitarbeitenden dafür zu motivieren.

## UNTERNEHMERPREIS

### Immer dreht sich alles um Bücher

**6** «Bewährtes erfolgreich im Wandel der Zeit»: **«Bücher Lüthy»** hat das Thema getroffen und **gewinnt den Solothurner Unternehmerpreis 2013!** Und so sah man am 9. Januar im «Landhaus» in Solothurn einmal mehr viele strahlende Gesichter. Die Preisverleihung ist für Vertreter von Wirtschaft und Politik aus dem Kanton Solothurn **das gesellschaftliche Highlight zum Jahresbeginn.**

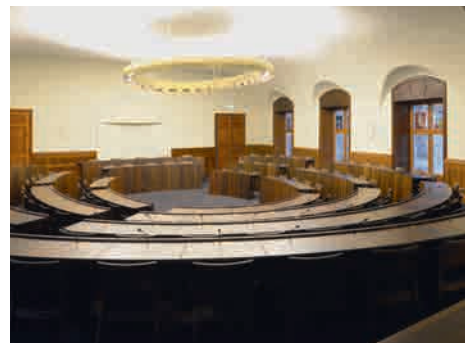


**8 175 Jahre!** Dieses stolze Jubiläum feiert im Verlauf dieses Jahres die **Lüthy + Stocker AG in Solothurn.** Das Unternehmen mit heute 200 Mitarbeitenden ist stetig aber gesund gewachsen. Und es hat auch **den Wandel der Zeit durch bemerkenswerte Innovationen nachvollzogen.**

## WAHLEN 2013

### Von Steuern, Bürokratie und Bushaltestellen...

**10** Die Wählerinnen und Wähler bestimmen am 3. März, wer **im modernisierten Ratssaal wie bisher, neu oder nicht mehr Platz nehmen** und über die Entwicklung des Kantons Solothurn mitentscheiden darf. Wahlen sind eine Standortbestimmung und ein Neuanfang. **Ein Rückblick – und ein Ausblick.**



**17 Wie gewerbefreundlich** sind die führenden politischen Parteien des Kantons Solothurn? Wir vergleichen die Abstimmungsparolen.

**18 «Die Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts»,** gibt Markus Grütter, der Präsident der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft und Gewerbe, zu bedenken.

**20 Esther Gassler, Remo Ankli, Roland Fürst und Albert Studer:** Diese vier Persönlichkeiten empfiehlt der kgv zur Wahl **in den Regierungsrat.** Vier Porträts und Antworten auf vier Fragen.

**24 Stimmen für gewerbenahe Kandidatinnen und Kandidaten!** Die Namen jener Leute, welche bei der Kantonsratswahl 2013 vom Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband unterstützt werden.

## SERVICE

### Das neue Rechnungslegungsrecht geht uns alle an

**30** Das neue Rechnungslegungsrecht ist seit 1. Januar 2013 in Kraft. Welches sind **die auch für Wirtschaft und Gewerbe relevanten Änderungen?**

MAGAZIN	Nachrichten, Neuheiten, Besonderheiten	4, 32, 33
AGENDA	Impressum, Veranstaltungskalender, Inserenten	34

# E-Government auch für die Wirtschaft

**E-Government bedeutet nicht nur elektronisch abstimmen und wählen. E-Government heisst auch, mit dem Einsatz modernster Kommunikationstechnologie die Verwaltungstätigkeit so bürger- und kundennah und so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Dafür hat der Regierungsrat im Kanton Solothurn eine Stabsstelle «E-Government» eingerichtet.**

Eine erste Herausforderung für E-Government ergibt sich durch die föderale Struktur der Schweiz und dem Subsidiaritätsprinzip zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden. Alle Schweizer Unternehmen können davon ein Lied singen. Einen Überblick zu behalten, was, mit wem, wie, wo und in welcher Form mit den zuständigen Behörden zu regeln ist, hat bisher auch das Internet nicht wesentlich erleichtert. Die behördlichen Dienstleistungen effizient zu finden und zu nutzen, ist nach wie vor nur für Kenner der Materie mit vertretbarem Aufwand möglich.

**Schnell, effizient und kostengünstig**  
Als Auftrag aus dem Legislaturplan 2009-2013 und der Wachstumsstrategie

2010 des Regierungsrats muss die kantonale Verwaltung durch E-Government schneller, effizienter und kostengünstiger werden. Allerdings erzwingen finanzielle Einschränkungen, teilweise fehlende rechtliche Rahmenbedingungen und bestehende organisatorische und technische Strukturen ein schrittweise Vorgehen. Deshalb will der Solothurner «Mr. E-Government» Beat Wyler in nächster Zeit nah bei Industrie und Gewerbe Informationen und Ideen abholen, welche E-Government-Leistungen den Solothurner Unternehmen am meisten Wirkung in Bezug auf Geschwindigkeit, Effizienz und Kosten bringen.

**Zusammenarbeit mit der Wirtschaft**  
Für eine erfolgreiche Umsetzung von E-Government ist die richtige Priorisierung wichtig. Deshalb ist in Zusammenarbeit mit der Solothurner Handelskammer ein Workshop mit Fachpersonen aus der Wirtschaft geplant, die regelmässig mit kantonalen Amtsstellen zu tun haben. Deren Erfahrungen und Anregungen sind als Input aus der Wirtschaft wichtig, um E-Government mit rasch spürbarer Wirkung und hoher Akzeptanz entwickeln und umsetzen zu können.

**Weitere Auskünfte erteilt:**

Beat Wyler  
Leiter Stabsstelle E-Government  
Rathaus, Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn SO  
Telefon 032 627 20 30  
beat.wyler@sk.so.ch  
www.e-gov.so.ch



Beat Wyler, «Mr. E-Government» des Kantons Solothurn, will von Fachpersonen aus der Wirtschaft erfahren, welche E-Government-Leistungen den Solothurner Unternehmen am meisten Wirkung in Bezug auf Geschwindigkeit, Effizienz und Kosten bringen.

## Aktienkurse Solothurnischer Unternehmungen

	31.12.12	01.02.13	Veränderung	
AEK Energie AG, Solothurn	20'050.00	21'000.00	950.00	4.7%
Alpiq Holding AG	131.00	114.60	-16.40	-12.5%
Clientis Bank Thal	250.00	250.00	0.00	0.0%
Patiswiss AG, Gunzgen	255.00	280.00	25.00	9.8%
Regiobank, Solothurn	3'100.00	3'132.00	32.00	1.0%
Schaffner, Lutetbach	231.00	229.10	-1.90	-0.8%
Spar- und Leihkasse Bucheggberg, Lüterswil	4'750.00	4'700.00	-50.00	-1.1%
Swiss Prime Site AG, Olten	76.35	76.75	0.40	0.5%
Von Roll Holding AG, Breitenbach	2.03	2.05	0.02	1.0%

Mitgeteilt von der UBS AG, Solothurn



ANZEIGE



## maltech.ch

Der Hebebühnenvermieter

# 0848 66 24 55

LKW-Bühnen
Selbstfahrer
Gelenk-, Teleskopbühnen
Geländebühnen
Scheren-, Mastbühnen
Anhängerbühnen



Am 3. März in den Regierungsrat

# Albert STUDER

„Ein Mann, ein Wort.“

[www.albert-studer.ch](http://www.albert-studer.ch)

Albert Studer hat selber ein Unternehmen aufgebaut. Er erwirtschaftet seinen Lohn und den seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag neu. Studer weiss aus eigener Erfahrung, wo Unternehmern, Gewerblern und Selbständigen der Schuh drückt. Mit Albert Studer bekommt der Kanton Solothurn einen guten Regierungsrat.

## Horror-Mieten auf engstem Raum



Darum am 3. März  
RPG-Revision  
**NEIN**



Verdiente Würdigung für ein innovatives Unternehmen mit stolzer Vergangenheit (von links): Simone Lüthy Horn, Roman Horn und Alfred Stähli von der Geschäftsleitung der Lüthy + Stocker AG im Gespräch mit Moderator Franz Fischlin.

## Immer dreht sich alles um Bücher

«Bewährtes erfolgreich im Wandel der Zeit»: Die Buchhandlung Lüthy + Stocker hat das Thema getroffen und gewinnt den Solothurner Unternehmerpreis 2013! Und so sah man am 9. Januar im «Landhaus» in Solothurn einmal mehr viele strahlende Gesichter. Im vor 175 Jahren gegründeten Familienunternehmen dreht sich alles immer um Bücher. Gleichwohl hatte die Buchhandlung punkto Innovationen innerhalb der Branche meistens die Nase vorn.

BERNHARD STRAHM (FOTOS)



Das Duo Full House bot im Rahmenprogramm der Preisverleihung dank einfallsreicher Komik und musikalischer Vielseitigkeit erstklassige Unterhaltung.



Die Veranstaltung war, wie immer, bestens besucht. Sie ist für Vertreter von Wirtschaft und Politik aus dem Kanton Solothurn das gesellschaftliche Highlight zum Jahresbeginn.



Die Firma Mungo AG gewann den SUP 2005. 2013 freut sich die Oltner Delegation über den diesjährigen Gewinner (links): Inhaber Arnold Schefer, Willi Rohr und Peter Wäspi.



Noch entspannt. Die SOHK-Delegation kurz vor der Verleihungsfeier (von links): Direktor Roland Fürst, Präsident Hans Kuhn und der ehemalige Präsident Kurt Loosli.



Ob sie wohl die SUP-Gewinnerin 2010, Margrit Lanz (rechts, Molkerei Lanz) für eine Reise überzeugen konnten? Sylvia Kilchenmann und Petra Hubler-Schäfer, Inhaberin von El Travel Biberist.



Damenrunde zum Zweiten: Ursula Hediger (Küttigkofen), Marlis Saudan (Saudan AG), Frieda Mathys (Zuchwil) und Pia Strähl aus Riedholz (von links).



Der SUP zieht geographisch immer weitere Kreise (von links): Willy Koch (Swisscom, Bern), Peter Luginbühl (Fairass, Bern), Urs Kohler (My Sign AG Olten) und Dominik Perrenoud von der Enklave Steinhof.



Prominente Schwarzbuben-Delegation mit Ruedi Kohler, Zullwil, kgv-Vizepräsident Martin Vogel, Büren und John Brosi aus Nunningen (von links).



Aus dem unteren Kantonsteil (von links): Thomas Knapp (chilimedia Olten), Micheal Mühle (AKB Olten), Mathias Conz (Conz Treuhand Olten) und rechts Jürg Sutter (AKB Olten).



kgv-Zentralvorstandsmitglied Hugo Schumacher (Zweiter von links) mit Vertretern der AEK Pellets AG, Peter Lehmann (rechts) und Alexander Krummenacher (links) sowie Rolf Lehmann von Generali Solothurn.

# Bereit für immer neue Innovationsschübe

«Bewährtes erfolgreich im Wandel der Zeit». Wer hätte dieses Jahreskriterium besser erfüllen können als das expansive Unternehmen Lüthy + Stocker AG in Solothurn; stetig aber gesund gewachsen unter dem Namen «Bücher Lüthy». Simone Lüthy Horn hat das Familienunternehmen 1994 mit ihrem Mann in vierter Generation übernommen und in der Folge zu einem weiteren Quantensprung ausgeholt. Eine Erfolgsgeschichte.

JOSEPH WEIBEL (TEXT), BERNHARD STRAHM (FOTOS)



«Bücher Lüthy» legt Wert auf eine fachkundige Beratung, grosse Auswahl und ein angenehmes Ambiente in einem klassischen Altstadt-Laden.



«Das gedruckte Buch hat weiterhin Zukunft.» Davon ist Simone Lüthy Horn fest überzeugt.

Die Lüthy + Stocker AG bildet zur Zeit 20 Buchhändlerinnen und Buchhändler aus. Am Hauptsitz in Solothurn sind alleine sechs Lehrstellen besetzt. Im Zeitalter der Elektronik, der so genannten E-Books, der Social-media-Welt, reißen sich an der Gurzelngasse in Solothurn und in elf weiteren Filialen, vornehmlich in der Zentralschweiz und im Westmittelland, tausende von realen Büchern in Regalen. Hat der Buchhandel in dieser Form überhaupt noch Platz in unserer so virtuell und hektisch gewordenen Welt? Simone Lüthy Horn, die Mitinhaberin von Lüthy + Stocker AG, glaubt sogar fest daran. Und die Firma mit heute 200 Mitarbeitenden plagt auch keine Nachwuchssorgen. Die angehenden Buchhändlerinnen und Buchhändler lassen sich unschwer rekrutieren. Der Grund ist einfach: «Die Branche ist nahe an den technischen Veränderungen. Lernende geniessen eine breitgefächerte Ausbildung, haben

Kundenkontakt, lernen recherchieren und präsentieren. Eine solide Grundausbildung», sagt Lüthy Horn.

## Es folgte schlicht dem Wandel der Zeit

Wer in den letzten Jahrzehnten in Solothurn ein und ausging, kam an einem Geschäft kaum vorbei: An Bücher Lüthy. Fachkundige Beratung, grosse Auswahl, angenehmes Ambiente in einem klassischen Altstadt-Laden. So kennen wir Bücher Lüthy. Mittlerweile an verschiedenen Standorten in den Regionen Zürich, Zug, Luzern und am Jurasüdfuss. Ich habe mir zum Beispiel einige Bücher von bekannten Schriftstellern in den Räumen an der Gurzelngasse signieren lassen. Bücher Lüthy entwickelte sich im Laufe der Zeit auch zu einem Eventlokal. In bester Erinnerung bleibt mir Heinz G. Kosalik, dessen Bücher ich in meiner Jugendzeit förmlich verschlang. Ein bisschen Enttäu-

schung blieb haften, weil Kosalik nicht Kosalik, sondern mit bürgerlichem Namen Heinz Günter hiess und kein «echter» Russe war, wie das seine Werke hätten glauben lassen. Das sind Erinnerungen über ein stetig expandierendes Unternehmen, das aber seinem Ursprung immer treu blieb und Garant für ein den aktuellen Kundenbedürfnissen entsprechendes Angebot. Es folgte schlicht dem Wandel der Zeit.

## Immer einen Schritt voraus

Wir treffen Simone Lüthy im ausgebauten Dachstock des firmeneigenen Haustrakts mit der auf mehreren Etagen stationierten Buchhandlung. Ein idealer Ort für Besprechungen mit Mitarbeitenden oder auch der Geschäftsleitung. Nur zwei bescheidene Regale mit historischen Buchbänden verraten die Nähe zum Gedruckten. In diesem Gebäude an der Gurzelngasse wurde das Unternehmen vor 175 Jahren ge-

gründet. «Vor zwanzig Jahren bot sich dann die Möglichkeit, die Nachbarsliegenschaft zu erwerben und das Angebot zu erweitern», sagt Simone Lüthy Horn. Drei Generationen zuvor hatten den Grundstein für diese erfolgreiche Firma gelegt. Und in der Branche war sie immer einen Schritt voraus. 1969 begann dieser stete Wandel mit der Einführung einer Taschenbuchabteilung. Mit «Gullivers Reisen» entstand eine der ersten Reisebuchhandlungen der Schweiz. Knapp 30 Jahre später eröffnete die Buchhandlung als eine der ersten in Europa eine Online-Buchhandlung. Simone Lüthy Horn hat dafür eine einfache Begründung: «Das Internet ist für den Buchhandel ein wichtiges Arbeitsinstrument. Also lag es nahe, dieses Medium auch im Verkauf einzusetzen.» Sie schmunzelt: «Wir wussten damals natürlich nicht, ob das auch wirklich funktioniert. Aber wir waren bereit für einen neuerlichen Innovationsschub.»

#### «Das gedruckte Buch hat weiterhin Zukunft»

Der Erfolg hat ihnen Recht gegeben. Trotzdem hat der Buchladen nichts an Bedeutung eingebüsst. Und auch vom gedruckten Buch – E-Book hin oder her – ist Simone Lüthy Horn fest überzeugt. «Es hat weiterhin Zukunft. Man hat in unserer virtuellen Welt etwas Beständiges in der Hand – ein Medium, das auch offline funktioniert.» Auch wenn passionierte Leser immer eine Minderheit bilden würden, so sei das Buch heute nicht mehr wegzudenken. «Jeder Mensch kommt mit dem Medium Buch

irgendeinmal in Kontakt.» In der Regel beginnt das im Kleinkinderalter. Da sei das Buch elementar wichtig, weil es die Kinder ungemein anregt. Diese Erfahrung machte Simone Lüthy Horn mit ihren eigenen drei Kindern. «Sie sind heute zwischen 11 und 15 Jahren, haben Handy und Computer und lesen gerne», schmunzelt sie. Nein. Es ist keine Ode, die da Geschäftsfrau Lüthy Horn an unsere immer virtueller werdende Welt macht. Diese ständige Berieselung durch elektronische Medien werde zu einer grossen Herausforderung. «Umso mehr braucht es die Fähigkeit, sich auf eine Sache konzentrieren zu können». Sie schaut kurz auf ihr iPhone. Das Eine tun und das Andere nicht lassen, wird sie sich denken. Das gilt auch für die neuste Innovation, das E-Book. Ganz klar, dass die Buchhandlung Lüthy + Stocker AG auch auf diesen Zug aufgesprungen ist. «Der Kunde soll die Möglichkeit erhalten, Inhalte auch elektronisch zu konsumieren.» Der Anteil von E-Books im deutschsprachigen Raum liegt aber noch weit entfernt von einem zweistelligen Prozentanteil.

#### Schlank aufgestelltes und geführtes Unternehmen

Die Lüthy + Stocker AG ist heute die Nummer 3 in der Schweiz. Ein schlank aufgestelltes und geführtes Unternehmen mit gut ausgebildeten 200 Mitarbeitenden. Sie tragen in den Buchhandlungen die Verantwortung, aus den jährlich 80000 Neuerscheinungen die richtige Auswahl zu treffen und ein aktuelles und vielseitiges Angebot zu pflegen. Da ist das

#### DATEN UND FAKTEN

### Lüthy + Stocker AG

**Gründungsjaar:** 1838.

**Standorte:** Solothurn, Biel, Grenchen, Aarau, Zürich, Luzern, Stans und Zug.

**Geschäftsführung:** Roman Horn, Simone Lüthy Horn, Fred Stähli.

**Anzahl Mitarbeitende:** 200.

**Umsatz:** keine Angabe.

**Online:** 15 Prozent Anteil am Umsatz.

Heute und Morgen eine ständige Herausforderung. Simone Lüthy Horn ist selbst natürlich auch eine passionierte Buchleserin. Auch wenn die Zeit nie ausreicht. Sie verfolgt das Weltgeschehen und die Entwicklung in Sachbüchern. Vor allem aber schmökert sie gerne in literarischen Werken. Und wenn sie ein paar Momente vorher davon gesprochen hat, dass Leser immer eine Minderheit bilden würden, so macht sie das mit zwei Zahlen noch etwas deutlicher. Von einem Bestseller im deutschsprachigen Raum mit rund 100 Millionen Menschen spricht man bei einer verkauften Buchauflage von 100 000 Exemplaren. «In der Schweiz spricht man bei einer verkauften Auflage von 3000 von einem erfolgreichen Buch.»

Jetzt haben wir gut eine Stunde mit und über die Geschäftsfrau Simone Lüthy Horn gesprochen. Wie muss man sich die Mittvierzigerin ausserhalb ihres Büros an der Weissensteinstrasse und den Filialen, die sie regelmässig besucht, vorstellen? Sie setzt wieder zu ihrem gewinnenden Lächeln an: «Auch wenn es pathetisch klingen mag, ist für mich die Familie ein ganz wichtiger Bestandteil. Daneben spiele ich auf bescheidenem Niveau Akkordeon und bewege mich gerne zu Fuss oder auf dem Velo». Ja. Und Kochen tue sie auch gerne, sagt Simone Lüthy Horn. Ganz wichtig aber ist ihr die klare Trennung zwischen Geschäft und Privat. Zu Hause will sie auch gar nicht wissen, wer ihr alles eine Mail geschickt hat. Oder frei interpretiert: Es tut ganz gut, in unserer virtuellen Welt immer wieder auch die reale zu spüren und zu geniessen.

#### Die Gewinner des Solothurner Unternehmerpreises seit 1998

- 1998** Bandfabrik Breitenbach AG, Breitenbach; Mühlemann AG, Biberist.
- 1999** Spirig Pharma AG, Egerkingen; Alterszentrum Bodenacker, Breitenbach (Anerkennung).
- 2000** Vebo Oensingen; Dr. h. c. Robert Mathys, Bettlach (Anerkennung).
- 2001** Reize Optik AG, Trimbach; Ryf AG, Grenchen; William A. de Vigier, Solothurn (Ehrung).
- 2002** Fraisa SA, Solothurn.
- 2003** Wernli AG, Trimbach; Oetterli & Co. AG, Solothurn.
- 2004** Glutz AG, Solothurn
- 2005** Mungo AG, Olten
- 2006** Agathon AG, Bellach; IMP Bautest AG, Oberbuchsiten.
- 2007** Jura Elektroapparate AG, Niederbuchsiten; Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage Solothurn (Anerkennung).
- 2008** Carosserie Hess AG, Bellach.
- 2009** Digital Logic (heute: Kontron Compact Computers AG), Luterbach.
- 2010** Molkerei Lanz, Obergerlafingen.
- 2011** Migros-Vertriebsbetrieb Neuendorf AG, Neuendorf.
- 2012** Müller AG Holzfeuerungen, Balsthal; AEK Pellet AG, Balsthal.
- 2013** Lüthy + Stocker AG, Solothurn.



Die Wählerinnen und Wähler bestimmen am 3. März, wer im modernisierten Ratssaal wie bisher, neu oder nicht mehr für die nächsten vier Jahre Platz nehmen und über die Entwicklung des Kantons Solothurn mitentscheiden darf.

## Von Steuern, Bürokratie und Bushaltestellen ...

Wahlen sind jeweils eine Standortbestimmung und ein Neuanfang. Am 3. März 2013 werden im Kanton Solothurn der Regierungsrat und ein neues Parlament gewählt. Was die Solothurner Handelskammer und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband von der Politik erwarten und wovon im Ratssaal auch noch die Rede war – Wahlen geben jeweils auch die Gelegenheit, auf die vergangene Legislatur zurückzublicken und einen Ausblick zu wagen.

ANDREAS GASCHE (TEXT), BERNHARD STRAHM (FOTOS)



Im Jahre 2009 stand ganz klar die Berufsbildung im Vordergrund. Zuerst setzte sich die Solothurner Wirtschaft für ein verständliches und berufsnahes Berufsbildungsgesetz ein. Im gleichen Jahr ging es dann darum, die Verordnung zum Berufsbildungsgesetz einer kritischen Beurteilung zu unterziehen. Daneben standen in dieser Zeit auch Themen wie das Gesetz über Boden, Wasser und Abfall und die Macht der Schweizerischen Steuerkonferenz im Vordergrund. Bereits im Jahr 2009 setzten sich die Wirtschaftsverbände für den Steinbruch Webernüsli in Oberdorf ein. Dieser Kampf dauerte fast vier Jahre.

Ebenfalls spannend war die gesetzliche Festschreibung von vier bewilligungsfreien Sonntagen. Während der Kanton Solothurn im Jahr 2010 die vier bewilligungsfreien Sonntage – zwei saisonale

Sonntagsverkäufe und zwei vorweihnächtliche Sonntagsverkäufe – überraschend klar annahm, wurde das gleiche Anliegen am gleichen Wochenende im Kanton Aargau klar abgelehnt. Diese Situation bringt dem Kanton Solothurn in diesem Bereich einen kleinen Wettbewerbsvorteil. Weder der Kanton Aargau noch der Kanton Bern kennen die saisonalen Sonntagsverkäufe. Es galt nun, diesen Vorteil auszunützen. Mit [www.so-ist-offen.ch](http://www.so-ist-offen.ch) hat der Gewerbeverband einen ersten Schritt in diese Richtung gemacht.

Ein weiteres wichtiges Geschäft war ein Vorstoss, der vom Kanton und den Gemeinden eine Zahlungsfrist von 30 Tagen verlangte. Während der Kanton jedem Steuerzahler bereits ab dem 31. Tag Verzugszinsen auf den Vorbezügen berechnet, lassen sich der Kanton und viele Gemeinden bis zu 90 Tage Zeit, um einem Unternehmer die Rechnung zu bezahlen. Dieser Missstand hat der Kantonsrat im Jahr 2009 bemängelt und einen entsprechenden Vorstoss überwiesen. Der von der Solothurner Wirtschaft eingereichte Vorstoss zur langfristigen

Entwicklung der Kausalabgaben wurde vom Regierungsrat im Jahr 2012 umgesetzt. Der Bericht wurde allerdings im Kantonsrat nicht behandelt.

### 37 Geschäfte im Jahr 2010

Im Kantonsrat hat sich die Solothurner Wirtschaft zu 37 Geschäften geäussert. Obwohl der parlamentarischen Wirtschaftsgruppe 51 Kantonsrätinnen und Kantonsräte angehören, hat die Wirtschaft nicht mit allen Vorstössen und Empfehlungen einen Erfolg verbuchen können.

Die Solothurner Handelskammer und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband führen gemeinsam die Parlamentarische Gruppe Wirtschaft und Gewerbe. Präsident dieser Gruppe ist Kantonsrat und kgv-Zentralvorstandsmitglied Markus Grütter (FDP). Die beiden Vizepräsidenten Urs Allemann (CVP) und Walter Gurtner (SVP) vertreten die beiden anderen grossen bürgerlichen Parteien. Im Vorstand nehmen ebenfalls die Leiter der Geschäftsstellen der Solothurner Handelskammer, Direktor Roland Fürst, und des Kantonal-

## KOMMENTAR

### Die Wahlen haben sich verändert

Wenn man die Wahlen in den letzten 20 Jahren anschaut, so hat sich einiges verändert. Die Parteienvielfalt hat zugenommen. Zwar gab es immer wieder neue Parteien, dafür sind auch immer wieder kleinere Parteien verschwunden. Allein in den letzten sechs Jahren erlebten wir die Geburt von mindestens zwei neuen Parteien, die auf Anhieb auch im Bundesparlament Sitze gewinnen konnten. Die Individualisierung der Gesellschaft führt auch zu einer Multiplizierung der Parteienlandschaft. «Ich bin zwar liberal, aber die Umweltpolitik der FDP ist mir zu wenig prägnant.» Hatten vor ein paar Jahren solche Kräfte noch versucht, ihre Unzufriedenheit und Anliegen innerhalb der angestammten Partei durchzusetzen, gründet man nun eine neue Partei. Ein ähnliches Phänomen liegt auch der Gründung der zweiten Partei, der BDP zugrunde: Der Mutterpartei passte die Wahl eines Mitglieds in den Bundesrat nicht, also hat man diese Person und damit ihre Anhängerschaft kurzerhand aus der Partei gedrängt. BDP, glp, Piratenpartei, etc. sind neue Player in der Wahllandschaft der Schweiz und mit Ausnahme der Piratenpartei auch Mitbewerber im Wahlkampf 2013 des Kantons Solothurn.

Die Individualisierung der Gesellschaft führt auch zu Veränderungen im Wahlkampf. Früher stand die Partei viel mehr im Zentrum eines Wahlkampfes. Während bei Majorz-Wahlen nebst der Partei die Person schon lange Zeit eine grosse Rolle spielt, standen bei den Proporzahlen die Parteien bis vor einigen Jahren klar im Vordergrund. Man kandidierte für eine Partei und wollte mithelfen, dass diese Partei möglichst viele Sitze neu dazugewinnen konnte. Wenn man heute die Plakatflut an den Strassenrändern anschaut, hat man das Gefühl, dass auch hier das Individuum im Vordergrund steht. Selbst für die Proporzahlen stehen nun einzelne Köpfe im Vordergrund. Ob diese Entwicklung hilft, die Fraktionen jeweils auf eine Linie zu bringen, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Andreas Gasche



Keine «Trutzburg», sondern Ort der politischen Entscheidungen: Die Ostseite des Rathauses.

Solothurnischen Gewerbeverbandes, Geschäftsführer Andreas Gasche, Einsitz. Die Geschäftsführung wird durch den kgv wahrgenommen. Seit 2009 besteht eine Homepage. Unter der Adresse [www.wirtschaftspolitik-so.ch](http://www.wirtschaftspolitik-so.ch) können die aktuellsten Entscheide nachgeschaut werden. Themen wie ungleiche Schul- und Studiengebühren an der Höheren Fachschule für Technik sowie Gesundheit und Soziales, der Schutz vor Passivrauchen und Transparenz im öffentlichen Beschaffungswesen haben die Wirtschaftsverbände in diesem Jahr 2010 beschäftigt.

#### 11. März 2011:

##### Das Unfassbare geschieht

Das Jahr 2011 begann für die Wirtschaftsverbände im Kanton Solothurn wie jedes Jahr mit der Verleihung des Solothurner Unternehmerpreises. In der Politik veranstalteten die SOHK und der kgv noch am 26. Januar 2011 einen Anlass mit den Kantonsräten zum

Thema «Nuklearprojekte im Kanton Solothurn». Der Anlass stiess auf reges Interesse. Nebst dem geplanten neuen Atomkraftwerk Niederamt wurde auch der Sachplan Tiefenlager vorgestellt. Und dann, ja dann geschah das Unfassbare. In Japan verursachte ein Tsunami bei einem Kernkraftwerk in Fukushima, das am Meeresrand gebaut wurde, eine Kernschmelze. Wenn so etwas in einem Drittweltland passiert wäre, hätte man das sicher als ernsthafte, aber nicht bedrohliche Gefahr zur Kenntnis genommen. Aber die ganze Welt konnte mitansehen, wie Japan über Tage und Wochen unter Aufbietung aller menschlichen Kräfte und des Knowhows eines reichen Industriestaates gegen die Kernschmelze kämpfte. Dieses Ereignis vom 11. März 2011 hat die Energiepolitik in der halben Welt auf den Kopf gestellt. Von einem Tag auf den anderen hat der Bundesrat erklärt, dass die Schweiz aus der Kernenergie aussteige. Von einem Tag auf den anderen spielte die Versorgungssicherheit der Schweizer Wirtschaft nur noch eine untergeordnete Rolle. Es wurden rasch Szenarien für einen Ausstieg aus den Schubladen gezaubert. Die Politik in Bern und auch im Kanton Solothurn macht wacker, aber unüberlegt mit.

Seit anderthalb Jahren verlieren die Solothurner Wirtschaftsverbände sämtliche Abstimmungen im Kantonsrat. Der 11. März 2011 hat die Parteien verändert. Es sind nicht nur die traditionellen Gegner der Kernenergie, die einen raschen Ausstieg fordern. Der Riss geht quer durch fast alle Parteien. Im Jahr 2012 hat der Kantonsrat fast jedes Geschäft in Sachen Energiepolitik gutgeheissen. Es spielt fast gar keine Rolle, wie viel Subventionen, wie viel Interventionismus und staatliche Einmi-

schung in private Entscheide der Staat macht. Der Solothurner Kantonsrat heisst all diese Geschäfte gut.

Für die Solothurner Wirtschaft hat die Energiewende zwei Seiten. Auf der einen Seite gilt es, für energieintensive und energieabhängige Industrie- und Gewerbebetriebe die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Andererseits hat die Energiewende sicher auch eine rasche und unvorhergesehene Entwicklung bei den Alternativenergien gebracht. Von dieser Entwicklung profitiert ein Teil des Gewerbes ganz massiv. Trotz des tragischen Ereignisses in Fukushima gilt es aber weiterhin, die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten. Der Kanton Solothurn will und darf seinen grössten Energieverbraucher, die Stahl Gerlafingen AG, nicht verlieren. Auf der anderen Seite ist es auch wichtig, dass wir die Weiterentwicklung der Alternativenergien, dort wo sie sinnvoll und kalkulierbar ist, nicht bremsen. Die Investitionen müssen aber auch ohne staatliche Zuschüsse bezahlbar und amortisierbar sein.

#### Steuerpolitik – ein ewiges Thema

In der letzten Legislatur stand nebst der Energiepolitik auch die Steuerpolitik immer wieder im Fokus der Solothurner Wirtschaft. Nachdem eine Studie publiziert wurde, die den Kanton Solothurn als Steuerhölle betitelte, haben die beiden Wirtschaftsverbände beschlossen, das Thema aktiv aufzugreifen. In einer ersten Phase wurden mit einer Interpellation dem Finanzdirektor Fragen gestellt. Danach wurde im Kantonsrat für eine Steuersenkung um vier Prozentpunkte votiert. Die Steuersenkung wurde Ende 2011 erfolgreich beschlossen. 2012 beantragte allerdings die Solothurner Regierung im Rahmen einer Sparrunde, die

ANZEIGE

## «BusPro überzeugt als Gesamtlösung für KMU.»

Uli Niederhauser, Unico Treuhand AG



Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn  
Einkauf / Lager • Auftrag / Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: [www.buspro.ch](http://www.buspro.ch)

Genial einfach  
– einfach genial!





Der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband empfiehlt (von links) Albert Studer (SVP), Esther Gassler (FDP), Remo Ankli (FDP) und Roland Fürst (CVP) zur Wahl in den Regierungsrat.

Steuern von 100 auf 108 Prozentpunkte zu erhöhen. Diese Idee wurde vom Kantonsrat erfolgreich abgeschmettert. 2012 hat die Regierung den Kantonsrat mit einem Sparpaket konfrontiert. Das Paket war allerdings so geschnürt, das bereits kurz nach der Präsentation durch den Regierungsrat einzelne Teile aus dem Paket gefallen sind. Auch die beiden Wirtschaftsverbände haben sich mit Vehemenz gegen das mehr improvisierte als zu Ende gedachte Sparprogramm gewehrt.

#### **Bürokratie und unsinnige Bushaltestellen**

Fast unglaublich ist der Vorstoss von Walter Gurtner zu lesen: Er verlangte, dass der Kanton aufhöre, Bushaltestellen mitten auf der Strasse einzurichten. Der Vorstoss hatte leider keine Chance. Man müsste einmal alle Gegner des Vorstosses an einem Morgen mit dem Auto oder dem Velo über die verstopfte Kreuzung in Biberist schicken und dann versuchen, in Richtung Solothurn abzubiegen. Das ist, wenn ein Bus nur wenige Meter

nach dem Kreisel hält, ein Ding der Unmöglichkeit! Aber, das Baudepartement nimmt lieber einen Stau in Kauf, als eine vernünftig ausgebaute Bushaltestelle.

Ende 2011 wurde im Parlament die KMU-Förderinitiative der FDP behandelt. Die Solothurner Wirtschaft hat sich im Kantonsrat und danach auch bei der Volksabstimmung für die Initiative eingesetzt. Das Volk hat die Initiative mit über 90 Prozent angenommen. Es gilt jetzt, die Umsetzung der Initiative mit unmissverständlichen Forderungen zu begleiten.

#### **Die politische Arbeit wird nicht ausgehen**

Auch nach dem 3. März 2013 wird der Solothurner Handelskammer und dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband die politische Arbeit nicht ausgehen. Der Solothurner Regierungsrat wird nach den Wahlen sicherlich erneut versuchen, das strukturelle Defizit des Kantons zu bereinigen. Die Wirtschaftsverbände haben bereits im Vorfeld klar zu erkennen gegeben, dass sie bereit

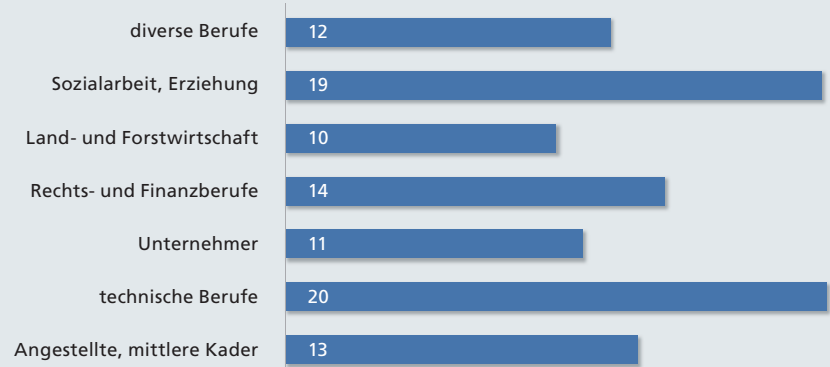
sind, diese Diskussion in einer Arbeitsgruppe zu führen. Damit verbunden ist eine vernünftige Steuerpolitik. Die Energiepolitik wird den Kanton Solothurn als Standortkanton eines Kernkraftwerkes noch einige Zeit beschäftigen. Es gilt den Spagat zwischen Energieversorgungssicherheit und Weiterentwicklung des wirtschaftlichen Potenzials der Alternativenergien so auszuführen, dass die Wirtschaft weiterhin zu vernünftigen Preisen produzieren kann. In Deutschland zahlen die Zeche der Energiewende der Mittelstand und die KMU. Es gilt in der Schweiz, diesen Missstand zu verhindern. Ebenfalls aktuell bleiben wird auch die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Solothurn. Alleine mit der Umsetzung des neuen Wirtschaftsgesetzes wird die Wirtschaft nicht stimuliert. Es gilt weiterhin ein Auge auf die Bürokratie zu halten und die Rahmenbedingungen im Bau- und im rechtlichen Bereich liberal auszugestalten. Dafür werden sich die beiden Wirtschaftsverbände auch in der kommenden Legislatur einsetzen.

## Das Gewerbe machte 2009 23 Prozent aus – und 2013?

Zu den Kantonsratswahlen 2013 treten etwa gleichviel Kandidatinnen und Kandidaten an wie 2009. Auch die Empfehlungsliste des kgv umfasst etwa gleichviele Personen wie 2009: 57 Kandidatinnen und Kandidaten oder zwölf Prozent aller 447 Kandidierenden werden vom kgv zur Wahl empfohlen.

Im Jahr 2009 stellte die Gruppe der kgv-Mitglieder quer durch alle Fraktionen 23 Prozent aller Parlamentsmitglieder. Das Ziel für 2013 ist erreicht, wenn die Gruppe zwischen 25 und 30 Prozent aller Parlamentsmitglieder ausmacht.

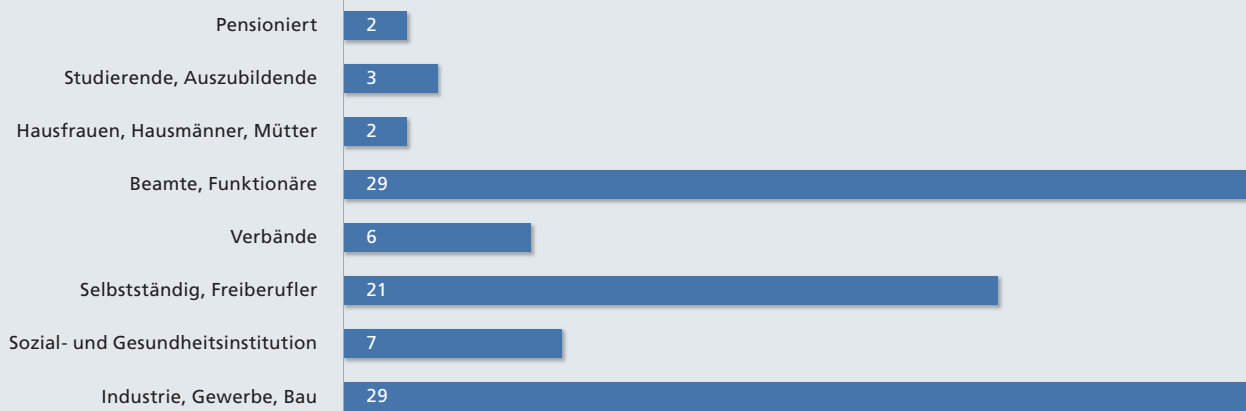
### Berufe im Solothurner Kantonsrat



### Wo arbeiten die Solothurner Kantonsräte



### Arbeitet bei / als... im Kantonsrat



ANZEIGE

**«Zuerst war ich für die Abzocker-Initiative. Aber nur der Gegenvorschlag wirkt sofort.»**

**NEIN ZUR MINDER-INITIATIVE**

[www.genau-hinschauen.ch](http://www.genau-hinschauen.ch)  
 Solothurner Komitee «NEIN zur Minder-Initiative», Postfach 1531, 4502 Solothurn

**DER GEGENVORSCHLAG DES PARLAMENTS BEKÄMPFT DIE ABZOCKEREI SCHNELLER ALS DIE INITIATIVE.**

# FDP

Die Liberalen

## Esther Gassler Remo Ankli

In den Regierungsrat  
3. März 2013



Wir engagieren uns aus Überzeugung für die Solothurner KMU und danken dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband herzlich für seine Unterstützung.

[www.fdp-so.ch](http://www.fdp-so.ch)

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom 3. März 2013

**Sie entscheiden über die Zukunft des Kantons Solothurn!**



**Welche Partei vertritt Ihre Interessen, wenn es um**

- **Steuersenkungen,**
- **weniger Gebühren und Abgaben,**
- **weniger Bürokratie und weniger Staat geht?**

**Und das auch nach den Wahlen noch?**

***Richtig! Wählen Sie SVP.***

*Der Kanton Solothurn braucht endlich eine unternehmerische Strategie, um wieder attraktiver zu werden.*

[www.svpso.ch](http://www.svpso.ch)



# KOCHER-CONSULTING

## Versicherungstreuhand AG

Nordringstrasse 9, 4702 Oensingen  
Telefon 062 388 08 08, Telefax 062 388 08 09  
[www.kocher-consulting.ch](http://www.kocher-consulting.ch)

Ihr Versicherungsbroker für Gewerbe, Handel und Industrie



Harry Kocher



Jean-Pierre Zarbo



Jacqueline Brodbeck



Rolf Ducommun



Manfred Tschumi



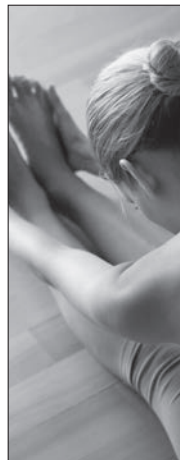
Werner Stampfli

Audi  
Vorsprung durch Technik



## AMAG RETAIL Zuchwil

Langfeldstrasse 30, 4528 Zuchwil  
Tel.: 032 686 27 86  
[www.zuchwil.amag.ch](http://www.zuchwil.amag.ch)



Bodenbeläge | Teppiche | Parkett

Mobilia Solothurn AG  
Bielstrasse 15  
4500 Solothurn

[www.mobilia-solothurn.ch](http://www.mobilia-solothurn.ch)

Zum Wohlfühlen.

boden**Mobilia**



**Arbeitsbühnen-Vermietung**  
MietSERVICE schweizweit 0800 813 813  
[www.ws-skyworker.ch](http://www.ws-skyworker.ch) [info@ws-skyworker.ch](mailto:info@ws-skyworker.ch)



Testen Sie unsere  
CO<sub>2</sub>-reduzierten  
Anhängerbühnen



«EINE BANK  
WIE DAS LAND»

Gerardo Grasso  
Vorsitzender  
der Geschäftsleitung

Bei uns beruhen Bankgeschäfte auf Vertrauen und gegenseitiger Offenheit. Sprechen Sie mit uns, wir sind gerne für Sie persönlich da.

[www.slbuecheggberg.ch](http://www.slbuecheggberg.ch)

**SLB** SPAR-UND LEHKASSE  
BUCHEGGBERG AG

**Implenia** Die Strassenbauer.



Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

[www.implenia.com](http://www.implenia.com)

Hoffentlich Allianz Suisse  
versichert.

**Generalagentur Walter Stalder**

Wengistrasse 31, 4502 Solothurn  
Tel. 058 357 12 12, Fax 058 357 12 13  
[www.allianz-suisse.ch/walter.stalder](http://www.allianz-suisse.ch/walter.stalder)

Allianz

## Parteiparolen und Abstimmungsergebnisse im Vergleich zu den Empfehlungen des kgv

Datum	kgv	SOHK	FDP	CVP	SVP	SP	Ergebnis
<b>8. Februar 2009</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Fortführung Bilaterale/Ausdehnung Personenfreizügigkeit auf Rumänien und Bulgarien	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
<b>17. Mai 2009</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Biometrische Pässe	keine	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja
<input type="checkbox"/> Familien-Ergänzungsleistungen	Nein	keine	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja
<b>27. September 2009</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Zusatzfinanzierung IV	keine	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja (SO: Nein)
<input type="checkbox"/> Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer	keine / AGVS Nein	keine	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
<b>29. November 2009</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Verbot von Kriegsmaterial-Exporten	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Spezialfinanzierung Luftverkehr	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Stimmfreigabe	Ja
<input type="checkbox"/> Abschaffung Handänderungssteuer	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
<b>7. März 2010</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> BVG - Mindestumwandlungssatz	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
<b>13. Juni 2010</b>							
<input type="checkbox"/> Einführung von vier Sonntagsverkäufen	Ja	keine	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
<input type="checkbox"/> Volksinitiative liberaleres Rauchverbot	Ja	keine	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
<b>26. September 2010</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Revision Arbeitslosenversicherungsgesetz	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
<input type="checkbox"/> Beitritt HarmoS-Konkordat	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
<input type="checkbox"/> Änderung KV infolge HarmoS-Konkordat	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
<b>28. November 2010</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> SP-Steuerharmonisierungsinitiative	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
<b>13. Februar 2011</b>							
<input type="checkbox"/> Volksinitiative «Verbilligung der Krankenkassenprämien»	Nein	keine	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
<b>11. März 2012</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Volksinitiative «Schluss mit Bau von Zweitwohnungen!»	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
<input checked="" type="checkbox"/> VI «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen...»	Ja	keine	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle»	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Bundesgesetz über die Buchpreisbindung	Nein	keine	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
<input type="checkbox"/> Verfassungsinitiative «KMU-Förderinitiative»	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<input type="checkbox"/> «Neubau für das BBZ in Solothurn...»	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
<b>17. Juni 2012</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> VI «Eigene vier Wände dank Bausparen»	Ja	keine	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> VI «Für eine Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik»;	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Änderung des BG über die Krankenversicherung (KVG)	Ja	keine	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein
<input type="checkbox"/> Neubau Bürgerspital Solothurn	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
<b>23. September 2012</b>							
<input checked="" type="checkbox"/> Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»	Ja	keine	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»	Nein	keine	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein

Der Grad der Übereinstimmung zwischen den grossen Parteien und den Solothurnischen Wirtschaftsverbänden lässt sich am besten aus dem Vergleich der Abstimmungsparolen zu kantonalen Vorlagen erkennen. Am ehesten treffen die Freisinnigen des Kantons Solothurn den Nerv: Bei sämtlichen kantonalen Abstimmungen in den Jahren 2009 bis 2012 verabschiedete die FDP-Delegiertenversammlung gleichlautende Empfehlungen wie der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband. An zweiter Stelle folgt die Schweizerische Volkspartei (SVP) mit 70 Prozent

bei den kantonalen Vorlagen, deutlich vor der Christlichdemokratischen Volkspartei (CVP) mit 60 Prozent. Mit nur 50 Prozent bestätigt die Sozialdemokratische Partei (SP) des Kantons Solothurn ihre distanzierte Haltung zu Anliegen von Wirtschaft und Gewerbe. Bemerkenswert ist im Übrigen auch der Vergleich der Abstimmungsparolen mit den Abstimmungsergebnissen: In 80 Prozent oder vier von fünf Vorlagen folgten die Stimmberechtigten des Kantons Solothurn den Intensionen des kantonalen Gewerbeverbandes.

# Die Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts.

MARKUS GRÜTTER

Gerade in der jetzigen Zeit ist es höchst sensibel, wenn die Wirtschaft an die Gesellschaft politische Forderungen stellt. Die ebenfalls am 3. März 2013 zur Abstimmung kommende Abzocker-Initiative wirft ihre Schatten weit voraus. Noch selten ist ein Thema so einseitig emotional behandelt worden. Wichtig ist aber in diesen Diskussionen vor allem eine Aussage: Die Wirtschaft ist ein Teil der Gesellschaft; sie muss sich damit auch möglichst harmonisch in die Gesellschaft einfügen. In über 99 Prozent der Fälle tut sie dies auch. Wir richten also am 3. März 2012 über ein paar wenige Abzocker, die es fertig gebracht haben, einen ganzen wichtigen Teil des gesellschaftlichen Gefüges in ein schiefes Licht zu rücken. Das ist übrigens ein Grund, wieso sowohl der KGV als auch die SOHK die Initiative ablehnen. Es ist unverhältnismässig, wegen ein paar wenigen Abzocker-Magnaten Vorgaben in die Verfassung zu schreiben, die teilweise nur schwer umsetzbar sind und die in ein paar Jahren schon durch andere Begebenheiten überholt sein könnten. Der Gegenvorschlag ist flexibler und kann schneller an die Begebenheiten angepasst werden.

Am gleichen Sonntag wird das Solothurner Volk auch das kantonale Parlament neu wählen. Und hier stellt die Solothurner Wirtschaft ganz klar – und trotz der oben beschriebenen Sensibilität – die Forderung, dass mehr Wirtschafts- und Gewerbevertreter im Kantonsrat Einsitz nehmen müssen. Wie kommen wir zu einer solchen Forderung? Natürlich ist auch der Wirtschaft klar, dass der Staat nicht wie ein Unternehmen geführt werden kann. Dazu sind die Rahmenbedingungen zu verschieden. Klar ist aber auch, dass die Wirtschaft dem Staat in vielen Bereichen als Vorbild dienen kann. Begriffe wie Effizienz, Kreativität, Entscheidungsfreude und Verantwortung gehören ins Leben jedes guten Unternehmers. Genau diese Ausdrücke sind aber auch für Abläufe im Staat von höchster Wichtigkeit.

Wenn wir die Forderung stellen, dass mehr Vertreter der Wirtschaft im Kantonsrat Einsitz nehmen sollen, so hat



**Die Türe für den Zutritt ins Rathaus wäre für zusätzliche Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus der Wirtschaft und dem Gewerbe schnell geöffnet.**

das auch mit der Lebenserfahrung dieser Leute zu tun. Ein Unternehmer, vor allem ein KMU, befasst sich tagtäglich mit Menschen. Er wird in seiner Tätigkeit aber auch immer wieder mit gesetzlichen Auflagen und Vorgaben des Staates konfrontiert. Er kennt aus direkten Erfahrungen die Freiheiten und eben leider auch die Einschränkungen eines Unternehmers.

Es wäre übrigens falsch zu glauben, dass die Gruppe der Unternehmer eine homogene Gruppe ist. Auch bei Unternehmern gibt es verschiedene politische Hintergründe und ebenso verschieden sind die Lebenserfahrungen. In einem Parlament sind Leute aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen vertreten. Das ist wichtig und richtig. Deshalb ist ebenso wichtig, dass auch Unternehmer in einer Legislative Einsitz nehmen. Leider nehmen schon seit einigen Jahren kaum noch Verantwortungsträger aus grossen Solothurner Unternehmen an Wahlen teil. Äusserst selten findet man den Vertreter einer Grossfirma in einem Gemeinde- oder Kantonsrat. Schade eigentlich, denn gerade eine solche Person könnte in einem Rat viele Erfahrungen einbringen. Auf dieses Thema angesprochene

Wirtschaftsvertreter erwidern oft, ihnen fehle die Zeit. Meine Gegenfrage dazu: Wollen Sie das Politisieren denen überlassen, die Zeit haben?

Kehren wir zurück zum 3. März 2013, dem Tag der Kantonsratswahlen. Das Gewerbe aus dem Kanton Solothurn wird zurzeit durch rund 20 Personen, die als Unternehmer oder Angestellte in führender Position tätig sind, im Parlament des Kantons Solothurn vertreten. Dies ist eindeutig zu wenig. Die Solothurner Handelskammer und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband hoffen, dass nach dem 3. März 2013 mindestens 25 Prozent der Sitze durch Unternehmerinnen und Unternehmer besetzt werden. Gleichzeitig arbeiten die Verbände darauf hin, dass die Solothurner Regierung bürgerlich und wirtschaftsfreundlich beleibt. Wir empfehlen deshalb die bisherige Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler zur Wiederwahl und die Herren Remo Ankli, Roland Fürst und Albert Studer zur Wahl.

DER AUTOR



**Markus Grütter** vertritt diesen Standpunkt als Präsident der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft und Gewerbe, Zentralvorstandsmitglied des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes und Vorstandsmitglied des Baumeisterverbandes des Kantons Solothurn. Der freisinnige Unternehmer ist seit 2001 Mitglied des Kantonsrats, zurzeit ist er Präsident der Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO).



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Wirtschaft



## Finden Sie die passende Weiterbildung

Gerne beraten wir Sie bei Ihrer Suche.

Unsere Themen: Management und Führung, Human Resource Management, Nonprofit- und Public Management, Unternehmenskommunikation und Marketing, Online-Marketing, Beratung und Coaching, Wirtschaftsinformatik und E-Business.

E-Mail: [info.wirtschaft@fhnw.ch](mailto:info.wirtschaft@fhnw.ch), T +41 (0) 848 821 011

[www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung](http://www.fhnw.ch/wirtschaft/weiterbildung)



Ihre Partner für massgeschneiderte  
Lösungen in Ihrem Unternehmen

Wir machen Sie sicherer.

Baloise Bank SoBa

## Erfüllt von Freude, geprägt von Erfahrungen

**Ja, sie will noch einmal. Weil es ein Traumjob ist. Frau Landammann Esther Gassler erzählt, was sie an der Arbeit als Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Solothurn so gern mag, warum sie ist, wie sie ist und weshalb sie gern hinter die Kulissen blickt.**

SANDRA VON BALLMOOS (TEXT)



«In all meinen bisherigen politischen Ämtern, war ich mit Herzblut dabei. Dort, wo ich bin, bin ich immer ganz», sagt Frau Landammann Esther Gassler. Bei keinem ihrer Ämter sei der Gedanke an ein nächstes gewesen. Aus dem Beruf als Lehrerin habe sich das Schulpräsidium ergeben, daraus später das Gemeindepräsidium von Schönenwerd. «Ich bin geprägt von Erfahrungen, auch von den sechs Jahren als Vollzeitmutter», sagt sie. Ihr Respekt vor Frauen und Männern in dieser Rolle sei sehr gross. In der Regel wachse das Verständnis für eine Sache, indem man sie selber durchlebt.

### Kontakte und die Sicht von aussen

Seit Jahrzehnten ist die heute 61-jährige am Netzwerken. Das ist es auch, was Esther Gassler an ihrer Arbeit an der Spitze des Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Solothurn so schätzt. «Weil im Volkswirtschaftsdepartement viele Ämter angesiedelt sind, kann ich auf ganz unterschiedlichen Ebenen und in verschiedensten Kreisen wirken. Diese Aufgabe erfüllt mich mit grosser Freude und Zufriedenheit», sagt sie. So zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Gemeinden, die finanziell in Schwierigkeiten

geraten sind. «Mit einer Taskforce, besetzt mit Spezialisten aus allen Departementen, unterstützen wir diese Gemeinden. Die Sanierung erfolgte bis jetzt immer schneller als erwartet.» Es scheint, dass Esther Gassler Aussensichten mag: Zurzeit liest sie «Geschichte der Schweiz - Von den Anfängen bis heute» von Volker Reinhardt, deutscher Historiker und Professor an der Universität Fribourg.

### Genau hinblicken und sehen

Viel Freizeit bleibt Esther Gassler zurzeit nicht. Joggen und die Pflege von Freundschaften kämen leider momentan eher zu kurz, sagt sie. Sie freut sich darauf, wenn nach dieser strengen Zeit die vertrauten Joggingrunden der Aare entlang mit ihrem Ehemann Hans Gassler wieder häufiger Einzug in den Alltag halten. Glücklicherweise habe sie neben der Familie auch eine Hand voll guter Freunde. Sehr gute Freunde, die ihr auch längere Funkstillen grosszügig verzeihen und beim nächsten Treffen dort anknüpfen, wo man aufgehört hat. «Wahre Freundschaft zeigt sich in der Qualität, nicht in der Quantität», sagt sie.

## Studer will Freiheit und Taten

**Albert Studer ist ein freiheitsliebender Mensch. Auf dem Motorrad und in der Politik. «Wir brauchen Freiheit, Handlungsspielraum!» Manchmal würden wir im Kanton Solothurn und in der Schweiz dazu neigen, uns mit Gesetzen selber den Atem zu nehmen. Jetzt will der Unternehmer, Kantonsrat und Gemeindepräsident von Hägendorf in den Regierungsrat.**

SANDRA VON BALLMOOS (TEXT)



Der Unternehmer in Albert Studer drückt durch. «Ich habe jeden Tag zehn Ideen, eingeflochten in Zusammenhänge.» Das haben ihm seine Lehrmeister gezeigt: Es braucht Ideen, an die man glaubt und an denen man beharrlich dran bleibt. Albert Studer ist seit 18 Jahren Geschäftsmann im Bereich Landmaschinen und Recyclingtechnik. «Ghüder ist übrigens ein guter Indikator für den Gang der Wirtschaft. Im Prinzip: Je mehr, desto besser. Wir hatten im Kanton Solothurn auch schon mehr Ghüder», sagt er. Als Unternehmer weiss er, was ein KMU braucht, um zu funktionieren. «Politiker machen Gesetze als Leistungsausweis. Das ist schon gut, wir müssen nur schauen, dass wir nicht ständig über das Ziel hinausschiessen.» Ein Kanton Solothurn mit funktionierender Wirtschaft ist ihm besonders wichtig. Denn hier ist er zuhause, hier soll es den Menschen gut gehen.

### Innerer Frieden und Töffjacket mit Aufnäher

«Meine nächste Umgebung gibt mir den inneren Frieden», sagt er. Einsame Insel? Nein danke. «Hägendorf ist für mich der Inbegriff von Heimat.» Am liebsten ist er zusammen

mit der Familie und mit Freunden. Er mag Witze, Jassen, Bratwürste. Und Geschwindigkeit: Auf dem Eis oder auf dem Motorrad. Zu seinem 50. Geburtstag sind Albert Studer und drei Freunde nach Amerika gereist und haben auf Harleys über 6000 Kilometer zurückgelegt. «Wir kamen uns vor wie die Wild Hogs aus dem Film. Als Team Roots, mit Aufnäher auf den Jacken, aus dem normalen Leben raus in den Wilden Westen.» Beim Planen der Reise hätten sich die Männer an den einfachen Grundsatz gehalten: Wenn nicht jetzt, wann dann?

### «Wichtig ist, wie ein Mensch die Dinge angeht»

«Wenn nicht jetzt, wann dann?», beschäftigt auch die Solothurner SVP. «Die Argumentation der SVP darf auch in der Regierung vertreten sein. Es ist eine Frage des Menschen, wie er Dinge angeht. Nehmen Sie als Beispiel Christian Imark», so Studer. Hägendorf sei gut gefahren mit Studer als Gemeindepräsident und der Kanton werde es auch, beteuert er. Schliesslich sei er als Politiker und Regierungsrat seinen Wählern verpflichtet.

## Gut verlinkter Mann

**Es vergeht kaum ein Tag, ohne dass Roland Fürst auf seinem Facebook-Profil eine aktuelle Meldung einsetzt. Social Media sind bei den Politikern zu einer beliebten Kommunikationsplattform geworden. Vielfach erst dann, wenn sie sich einer Wahl stellen. Bei Roland Fürst ist das anders. Social Media hat er schon vor zehn Jahren entdeckt und nutzt seither verschiedene Formen: Facebook, Xing, Twitter, LinkedIn oder andere.**

JOSEPH WEIBEL (TEXT)

An Präsenz würde es nicht mangeln. Das beweist er auch im gegenwärtigen Wahlkampf. Er gebe alles, damit er am Schluss sich nicht selber den Vorwurf machen müsse, er habe zu wenig getan. Politisch ist Roland Fürst kein unbeschriebenes Blatt. Er war 14 Jahre Gunzger Gemeindepräsident und ist seit 2005 Kantonsrat. 2010 nahm er an den Ständeratswahlen teil und verzichtete zugunsten dieser Kandidatur sogar auf das Amt des Kantonsratspräsidenten. Aber kann er sich einigermaßen vorstellen, was da mit dem Amt als Regierungsrat auf ihn zukäme? Können er sich durchaus, sagt er. «Vor der Belastung habe ich keine Angst. Die kann nicht höher sein als die heutige.»

### Naturverbunden

Ein Blick auf sein Facebook-Profil oder auf seine sehr schön gestaltete Website zeigt aber keinen Hardliner, dessen Agenda 24 Stunden verplant ist. Da strahlt einem viel mehr ein sympathisches Gesicht entgegen, viel Natur und ein Roland Fürst, der auf einem Kurzvideo seine Verbundenheit zur Natur klar offenbart. Diese Aussage ist nicht aufgesetzt, sondern unter anderem auf Facebook dokumentiert.

Lange vor einer Kandidatur. Roland Fürst verkörpert das klassische CVP-Profil – oder nicht? Er schmunzelt: «Ich stand der CVP schon nahe, als ich noch keine eigene Familie hatte.» Das Image der CVP sei heute ein anderes, glaubt Roland Fürst. Schade findet er, dass das breite Spektrum, das diese Partei abdecke, als Wischi-Waschi-Politik abgetan werde.

### Politiker und Berufsmann

Roland Fürst ist nicht nur Politiker. Er ist vor allem auch Berufsmann. Vor seiner Zeit bei der Solothurner Handelskammer war er 15 Jahre in leitender Funktion in der Informatik der Zürich Versicherungen tätig. Und er war Geschäftsführer des grössten Informatikverbands der Schweiz. Heute wird Roland Fürst als offen und ruhig beschrieben, den so schnell nichts aus der Ruhe bringen kann. Und so wären wir wieder beim Privatmann Fürst. Im Juni feiert er mit seiner Frau Gabriela die Silberne Hochzeit. Ein Fest, das immer mehr Seltenheitswert hat. Auch da ist sich Roland Fürst treu – anders muss nicht immer schlecht sein.



## Ziele schrittweise angehen

**«Beibl» sagen die Schwarzbuben, wir – von ihnen aus gesehen – «hinter dem Berg», sagen Beinwil. In dieser kleinen und schmucken Gemeinde unterhalb des Passwangs ist Remo Ankli aufgewachsen und seit elf Jahren Gemeindepräsident. Und in knapp drei Wochen möchte er vom kantonalen FDP-Sekretärensessel mit einem Regierungsratssitz wechseln.**

JOSEPH WEIBEL (TEXT)

Jeden Tag kommt er in die Kantonshauptstadt. Er arbeitet seit 2010 als Sekretär der kantonalen FDP. Vor gut zwei Jahren hat der heute 39jährige sein Theologiestudium in Freiburg mit dem Doktorat abgeschlossen. Neben seinem Nebenamt als Gemeindepräsident von Beinwil war er natürlich während und nach dem Studium zuerst in Basel, nachher im deutschen Freiburg und zuletzt in Freiburg, immer auch beruflich tätig. Eine Zeit lang habe er im Geschäft seines Vaters gearbeitet. Das Gravieren von Namensschildern fand er dann nicht mehr so spannend und er erhielt am Gymnasium Laufen eine Lehrerstelle auf Teilzeitbasis, damit er sein Studium beenden konnte. Sieben Jahre war er in der basellandschaftlichen Gemeinde tätig. Nach der Promotion wollte er einen festen Job, «möglichst eine Hundertprozent-Stelle», sagt er, «und so kam mir die Vakanz im FDP-Sekretariat gerade recht.»

### «Vollblut-Politiker»

Remo Ankli fühlt sich als Vollblut-Politiker, auch wenn er als Mitglied der Jungen FDP mit 28 erstmals mit der Teilnahme an den Kantonsratswahlen so richtig ins kalte Politwasser

geworfen wurde. Gleichzeitig habe man einen Gemeindepräsidenten für Beinwil gesucht – und mit ihm gefunden. In der 300-Seelen-Gemeinde sei er meistens direkte Anlaufstelle. Natürlich hat er keine Verwaltung, die ihm den Rücken frei hält. Eine Frage sei dem Theologen und Schwarzbuben gestattet: Warum politisiert er nicht bei der CVP? Remo Ankli überlegt nicht lange: «Ich sehe zwischen der Theologie und der CVP keinen direkten Zusammenhang.» Die Wahl sei auf die FDP gefallen, weil die Partei beim einzelnen Menschen ansetze und nicht beim Kollektiv.

### Schritt für Schritt

Seine Tätigkeit in der Freizeit ist schnell erzählt. Sagt er selbst. Er macht keinen Sport, entspannt sich lieber bei klassischer Musik und beim Studium von Zeitungen. «Doch», sagt er. «Wenn Wandern und Laufen auch Sport sind, so präzisiere ich die vorangehende Aussage: Ein bisschen Sport treibe ich.» Und als Verwaltungsrat des Skiliftbetreibers «Hohe Winde» sieht man Remo Ankli ab und zu als Skilift-Anbügler arbeiten.



# Vier Fragen an ...

Was ist Ihre Motivation, für den Regierungsrat zu kandidieren?

Wie beurteilen Sie die wirtschaftliche Zukunft des Kantons Solothurn in den nächsten fünf Jahren?

Muss der Kanton Solothurn in den kommenden Jahren das von der Regierung angepeilte Sparziel angehen?

Würden Sie ein einheitliches Steuersystem in der Schweiz begrüßen?



**Esther Gassler (FDP)**  
1951, Schönenwerd, Primarlehrerin/Unternehmerin, Regierungsrätin seit 2005, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements.

Ich freue mich, gemeinsam mit Remo Ankli und einer starken freisinnigen Kantonsratsfraktion dafür zu kämpfen, **dass liberale Werte wie Eigenverantwortung, Chancengleichheit und Leistungsprinzip die Solothurner Politik prägen.**

**Der Kanton Solothurn wird auch in fünf Jahren ein starker Produktionsstandort sein.** Seine Wirtschaft wird sich weiter diversifizieren, innovativ sein und mit seinen hochwertigen Produkten auf den Weltmärkten erfolgreich bleiben. **Der Wachstumstrend zeigt nach oben.**

Ja, damit wir **mittelfristig wieder eine ausgeglichene Rechnung** erlangen.

Die bereits weit fortgeschrittene formelle Harmonisierung des Steuersystems begrüße ich. Hingegen lehne ich eine materielle Steuerharmonisierung ab. **Es gilt auch für die Kantone: Konkurrenz beflügelt!**



**Remo Ankli (FDP)**  
1973, Beinwil, Historiker, Gemeindepräsident, Sekretär FDP. Die Liberalen des Kantons Solothurn. Kantonsrat seit 2005.

Ich will in der Regierung mithelfen, **den Kanton Solothurn als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu erhalten.**

**Die Solothurner Wirtschaft** ist übers Ganze gesehen gut aufgestellt. Sie **ist diversifiziert und kann auf den Fleiss sowie ein reiches Wissen** und Können der hiesigen Arbeitskräfte zurückgreifen.

Ja, der Kanton Solothurn wird ums Sparen nicht herumkommen. **Dieser Prozess wird schmerzhaft werden.**

Nein. Es existiert bereits ein Gesetz über die Steuerharmonisierung; das ist ausreichend. **Zum föderalen Steuerwettbewerb sollten wir Sorge tragen,** denn er verhindert das ungehinderte Ansteigen der Steuerbelastung.



**Roland Fürst (CVP)**  
1961, Gunzgen, Biologe. Direktor der Solothurner Handelskammer. Kantonsrat seit 2005.

Dank meiner politischen und beruflichen Tätigkeit kenne und mag ich den Kanton Solothurn und seine Einwohnerinnen und Einwohner. **Für beides – die Regionen und die Leute – will ich mich einsetzen.**

5 Jahre? Selbst einjährige Prognosen sind heute aufgrund der starken Verflechtung mit dem Ausland kaum möglich. **Ich bin aber optimistisch und richte den Blick auf unsere Stärken. Wir haben sehr viele Standortvorteile, auf die wir zählen können:** Die verkehrstechnische Lage, ein solides Kredit-Rating, eine starke Industrie, die hohe Wohn- und Lebensqualität und nicht zuletzt tiefe Lebenshaltungskosten.

**Wer mit einem Defizit von gegen 150 Millionen Franken ins Jahr 2013 einsteigt, hat Handlungsbedarf.** Es müssen am runden Tisch mit direkt betroffenen Mitgliedern der Verwaltung und dem Parlament umsetzbare und tragbare Sparmassnahmen erarbeitet werden.

Nein. **Ich bin für die Beibehaltung des Steuerwettbewerbs. Er wirkt Steuerbelastungssenkend,** denn solange natürliche und juristische Personen wählen können, wo sie sich niederlassen wollen, liegt es im Interesse der öffentlichen Hand, Leistungen zu einem tiefen Preis anzubieten.



**Albert Studer (SVP)**  
1961, Hägendorf, Unternehmer, Gemeindepräsident. Kantonsrat seit 2009.

Als Unternehmer im Regierungsrat **will ich mithelfen, neue Perspektiven für den Kanton Solothurn zu entwickeln und zu fördern.** Dazu braucht es alle politischen Kräfte, insbesondere die SVP, die sehr viele KMU-Vertreter in ihren Reihen hat.

Positiv! Ich sehe Dinge generell positiv. Es braucht gute Rahmenbedingungen. **Millionen von Menschen fahren auf der Autobahn durch unseren Kanton. Sie sollten anhalten!** Der Kanton Solothurn bietet schon jetzt viel und hat noch bedeutendes, ungeahntes Potenzial. Eine Idee ist ein Kongresszentrum entlang der Autobahn. Weitere private Projekte existieren bereits, man muss sie nur aktivieren.

Ja, das muss er. **Es braucht konsolidierte Massnahmen, aber keine Steuererhöhung.**

**Nein.** Reizvoll wäre das sicher, aber die Konsequenzen sind nicht absehbar. Zu unterschiedlich sind die Regionen. **Die Individualität der Kantone soll bleiben, die Individualität der Wirtschaftenden auch!**



Unsere Kundinnen und Kunden wissen genau, warum sie sich bei der Pensionskasse für die ASGA entscheiden. Zum Beispiel weil wir mit unserem eigenen Kapitalanlage-Management eine grundsätzliche Anlagestrategie verfolgen oder weil die Sicherung der Altersvorsorge bei uns oberste Priorität hat. Möchten Sie mehr über die beliebteste Pensionskasse der Deutschschweizer KMU erfahren? Besuchen Sie uns im Internet auf [asga.ch](http://asga.ch) oder rufen Sie an: 031 310 46 00. Ganz einfach.

Oliver Wunderlin, CEO BWB-Gruppe

*«Weil mich langfristige Sicherheit mehr interessiert als kurzfristige Renditen.»*

Einfach ASGA<sup>+</sup>  
pensionskasse



**KMU bilden die Schweizer Wirtschaft.  
Wir bilden Schweizer KMU.**

Als Kompetenzzentrum der Berufs- und Gewerbeverbände fördern wir die unternehmerisch-betriebswirtschaftlichen Kompetenzen von Führungs- und Nachwuchskräften in Gewerbe, KMU und Handel.

- **Fachfrau/Fachmann Unternehmensführung KMU mit eidgenössischem Fachausweis**
- **Betriebswirtschafter/-in des Gewerbes mit eidgenössischem Diplom**
- **Verkaufsleiter/-in mit eidgenössischem Diplom**
- **KMU Geschäftsfrau SIU**
- **KMU Finanzführung SIU**



**Mehr Infos unter: [www.siu.ch](http://www.siu.ch) oder Tel. 043 243 46 66**

CVP, LISTE 6



**Urs Allemann, 1960**  
Rüttenen, geschieden

Dipl. Ing. ETH/SIA, Vorsitzender der Geschäftsleitung Emch+Berger AG Solothurn. Kantonsrat seit 2004. Gemeinderat von 1997 bis 2010. VR-Präsident Seilbahn Weissenstein AG, VR-Mitglied Emch+Berger Holding Schweiz, VR-Mitglied Regioenergie AG Solothurn. Mitglied des Gewerbevereins Solothurn, der Solothurner Handelskammer und der Gruppe Planung bauschweiz. Vizepräsident Parlamentarische Gruppe Wirtschaft und Gewerbe.

**«Als verantwortungsbewusster Unternehmer und Arbeitgeber setze ich mich für die wirtschaftliche Stärkung unserer Region ein.»**

FDP, LISTE 8



**Pia Stebler, 1960**  
Solothurn, ledig

Dr. rer. pol., Inhaberin Dr. Pia Stebler Consulting. Zentralvorstandsmitglied kgv, Präsidentin KMU Frauen Kanton Solothurn. Präsidentin Lilith. VR-Mitglied Raiffeisenbank Solothurn. Geschäftsführerin «Allianz Energetische Gebäudesanierung – Jetzt!» Geschäftsführerin Verein «Stromeffizienz-Initiative». Präsidentin Amtspartei FDP Solothurn-Lebern. Ersatz-Gemeinderätin Stadt Solothurn.

**«Für genügend Lehrstellen und Arbeitsplätze, weniger Bürokratie, tiefere Steuern und wirtschaftlich lohnende Investitionen zur Senkung des Energieverbrauchs.»**

FDP, LISTE 8



**Yves Derendinger, 1975**  
Solothurn, ledig

Selbständiger Rechtsanwalt und Notar mit Kanzlei in Solothurn. Kantonsrat seit 2007, Mitglied Justizkommission. Fraktionspräsident seit 2010, Gemeinderat seit 2005, Mitglied der Gemeinderatskommission (GRK). GL- und Vorstandsmitglied FDP. Die Liberalen des Kantons Solothurn, Präsident der FDP der Stadt Solothurn von 2002 bis 2010. VR-Mitglied Seilbahn Weissenstein AG. Mitglied Arbeitsausschuss Stiftung Solidarität Dritte Welt.

**«Die Bereitschaft zur Leistung und Innovation soll nicht durch unnötige Vorschriften gehemmt werden.»**

SVP, LISTE 4



**Leonz Walker, 1955**  
Bettlach, ledig

Kaufmann, Firmenkundenberater Zurich Insurance Group. Kantonsrat seit 2008. Mitglied Geschäftsprüfungskommission, Mitglied der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft und Gewerbe. Gemeinderat seit 1999. Mitglied Gewerbeverein Bettlach. Vorstandsmitglied Baugenossenschaft Baumgarten Bettlach. Mitglied AVES.

**«Stopp der unnötigen Gesetzesflut! Bürokratie schadet unserer Wirtschaft!«**

## Solothurn Lebern

**Weitere Empfehlungen des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes für die Kantonsratswahlen 2013**

**Grüne, Liste 1**

**Mireille Kurt, 1951**  
Solothurn, Ärztin.

**Catherine Walther, 1956**  
Solothurn, Psychiaterin.

**SP, Liste 2**

**Matthias Anderegg, 1967,**  
Solothurn, Architekt.

**Jean-Pierre Summ, 1951,**  
Bettlach, Arzt.

**BDP, Liste 3**

**Christian van den Broeke, 1972**  
Solothurn, Geschäftsführer.

**GLP, Liste 7**

**Marc Friedli, 1977**  
Flumenthal, Unternehmer.

**FDP, Liste 8**

**Alexander Kohli, 1967**  
Grenchen, Ingenieur.

FDP, LISTE 7



**Markus Grütter**, 1956  
Biberist, verheiratet

Dipl. Bauing. HTL., Bauunternehmer. Dozent für Baubetrieb und Unternehmensführung Berner Fachhochschule. Kantonsrat seit 2001. Präsident der Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission. Präsident der Parlamentarische Gruppe Wirtschaft und Gewerbe. Zentralvorstandsmitglied im kgv und im Solothurnischen Baumeisterverband. Verwaltungskommissionsmitglied Solothurnische Gebäudeversicherung.

**«Als verantwortungsbewusster Unternehmer und Arbeitgeber setze ich mich für die wirtschaftliche Stärkung unserer Region ein.»**

FDP, LISTE 7



**Marianne Meister**, 1962  
Messen, verheiratet

Geschäftsführerin und Inhaberin Meister Lebensmittel & Mode GmbH. Kantonsrätin seit 2009, Mitglied Justizkommission, Gemeindepräsidentin, Vizepräsidentin FDP Kanton Solothurn, Präsidentin VGGB, Vorstandsmitglied VSEG, Vorstandsmitglied Repla RSU, Mitglied kgv und KMU Frauen Kanton Solothurn.

**«Als Gewerbepolitikerin setze ich mich für gute Rahmenbedingungen und einen schlanken und bürgerfreundlichen Staat ein.»**

FDP, LISTE 7



**Christian Scheuermeyer**, 1970  
Deitingen, verheiratet

Dipl. Florist, Eidg. dipl. Betriebswirtschaftler des Gewerbes. Präsident FDP.Die Liberalen Kanton Solothurn. Mitglied der Projektsteuergruppe Weiterbildung des Schweizerischen Floristenverbandes. Früher: Zentralvorstandsmitglied (Ressort Weiterbildung) Schweizerischer Floristenverband, Prüfungsexperte bei Lehrabschluss-, Berufs- und Meisterprüfungen der Floristen, ÜK-Instruktor der Floristen.

**«Für eine bürgernahe und finanzierbare Politik zum Wohle einer liberalen und zukunftsorientierten Gesellschaft.»**

SVP, LISTE 1



**Hugo Schumacher**, 1966  
Luterbach, verheiratet

Techniker TS Bauschule Aarau, Geschäftsführer und Inhaber der Generalunternehmung Beatus + Co. Präsident Gewerbeverein Luterbach seit 2003, Zentralvorstandsmitglied kgv seit 2010, Vorstandsmitglied Schwingerverband des Kantons Solothurn seit 2012, Gemeinderat von 1997 bis 2005, Gemeindepräsident von 2005 bis 2009.

**«Der Kanton lebt von dem, was wir Unternehmer und unsere Mitarbeiter ihm abgeben. Deshalb will ich einen schlanken Staat und tiefe Steuern.»**



## Bucheggberg Wasseramt

**Weitere Empfehlungen des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes für die Kantonsratswahlen 2013**

SVP, Liste 1

**Colette Adam**, 1961, Derendingen, Rechtsanwältin und Notarin.

**Samuel Marti**, 1952  
Hessigkofen, Geschäftsführer.

GLP, Liste 6

**Jean Baptiste Vuille**, 1968  
Zuchwil, Landschaftsgärtner.

FDP, Liste 7

**Philippe Arnet**, 1977  
Biberist, Verkaufsberater.

**Michael Käsermann**, 1979,  
Derendingen, Betriebsökonom.

**Isaak Meyer**, 1975  
Lohn-Ammansegg, lic. rer. pol.

**Verena Meyer-Burkhard**, 1960  
Mühledorf, Betriebsökonomin.

CVP, Liste 8

**Hans Frei**, 1955  
Deitingen, Geschäftsführer.

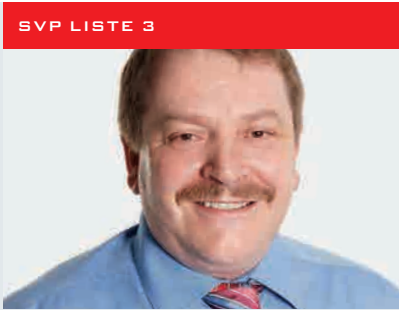
**Monika Probst**, 1969,  
Oekingen, Unternehmensberaterin.



**Enzo Cessotto**, 1959  
Balsthal, geschieden

Architekt, dipl. Bauführer, Inhaber Architektur + Bauleitung Enzo Cessotto Balsthal. Kantonsrat seit 2007, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission GPK. Gemeinderat seit 1997, Ressortleiter Werke Tiefbau. Präsident Zweckverband ARA-Falkenstein. Mitglied Gewerbeverein Balsthal. OK Präsident Solothurner Kantonalturfest 2012.


**«Einhalt dem ausufernden Sozialwesen und der Bildungsbürokratie. Weniger Bürokratie, Steuern und Abgaben, damit sich unternehmerische Initiative für KMU wieder lohnt.»**



**Hansjörg Stoll**, 1965  
Mümliswil-Ramiswil, verheiratet

Käsermeister, Geschäftsführer eines KMU-Betriebes. Kantonsrat seit 2001. Gemeinderat 2001-2009. Präsident SVP Amteipartei Thal-Gäu. Präsident des Bernischen Milchkäuferverbandes. Zentralvorstandsmitglied der Fromarte. Vorstandsmitglied des Gewerbevereins Mümliswil-Ramiswil.

**«Arbeit darf sich lohnen.»**




## Thal Gäu

**SVP, Liste 3**

**Claudia Fluri-Halbeisen**, 1972  
Mümliswil-Ramiswil, Mutter, Kauffrau, Hausfrau.

**GLP, Liste 5**

**Florian Sakar**, 1985  
Balsthal, Eidg. Dipl. Apotheker.

**Arno Bürgi**, 1971  
Kestenholz, Bäcker, Konditor.

**FDP, Liste 6**

**Ernst Studer**, 1959, Härkingen, Gärtner, Geschäftsführer.

**CVP, Liste 7**

**Sandra Kolly-Altermatt**, 1970  
Neuendorf, Kaufmännische Leiterin, Treuhandunternehmerin.

**Frank Raddatz-Walter**, 1965  
Oensingen, Eidg. Dipl. Versicherungsfachmann.

ANZEIGE



Wir engagieren uns für *Ihre persönlichen Ziele.*

Hohe Anforderungen verlangen eine persönliche Beratung.  
Rufen Sie uns an: Tel. 032-625 13 19

René Barrer, Leiter Vermögensverwaltung Solothurn

Wir werden nicht ruhen 

[www.ubs.com/schweiz](http://www.ubs.com/schweiz)

## SVP, LISTE 4



**Walter Gurtner**, 1952  
Däniken, verheiratet.

Schreinermeister. Kantonsrat seit 2005, Mitglied der Umwelt-, Bau und Wirtschaftskommission. Gemeinderat seit 2009. Vizepräsident der Parlamentarischen Gruppe Wirtschaft und Gewerbe. Präsident der SVP Amtei Olten-Gösgen. Vorstandsmitglied des VSSM-Schreinermeisterverbandes Solothurn-Niederamt. Vorstandsmitglied des Gewerbe- und Industrievereins Däniken, Gretzenbach und Umgebung.

**«Die Spielregeln des Lebens verlangen von uns nicht, dass wir um jeden Preis siegen, wohl aber, dass wir den Kampf um eine gute Sache niemals aufgeben.»**

## SVP, LISTE 4



**Frank Leuenberger**, 1962  
Däniken, geschieden.

Geschäftsführer und Inhaber der Leuta AG. Bürgergemeindepräsident seit 2009 in Däniken. Mitglied des Zentralvorstandes kgv. Vorstandsmitglied der SVP Däniken. Mitglied der Technischen Kommission CITEC.

**«Die Politik hat nur die Rahmenbedingungen zu setzen, damit sich die Wirtschaft ungehindert entfalten kann!»**

## FDP, LISTE 10



**Beat Loosli**, 1963  
Starrkirch-Wil, verheiratet

Kaufmann, Geschäftsführer Fundamenta Personalvorsorge AG. Kantonsrat seit 2001, Mitglied und erster Vizepräsident Finanzkommission. Vertreter des ACS Mitte in der kantonalen Verkehrskommission seit 2005, Präsident der BBZ-Kommission Olten, von 1989 bis 2003 Mitglied im Gemeindeparlament Olten. Stiftungsrat Arkadis-Stiftung Olten.

**«Eine nachhaltige Finanzpolitik ermöglicht künftige Investitionen und damit auch die Stärkung des Werk- und Handelsplatz Schweiz.»**

## CVP, LISTE 8



**Daniel Mackuht**, 1965  
Trimbach, verheiratet

Eidg. dipl. Malermeister. Betriebsleiter Baualerei und Mitglied der Geschäftsleitung Hans Gassler AG, Gretzenbach. Kantonsrat seit 2009, Mitglied der Justizkommission, Mitglied der IGPK der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch. Präsident der CVP Trimbach. Prüfungsexperte LAP Maler.

**«Wir alle brauchen Sicherheit im Alltag: Sichere Arbeitsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten, eine Stärkung der Aus- und Weiterbildung von Berufsleuten sowie die Verbesserung der Pendlersituation bei der Anbindung an den öffentlichen Verkehr.»**



## Olten Gösgen

**Weitere Empfehlungen des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes für die Kantonsratswahlen 2013**

### SP, Liste 1

**Daniel Schneider**, 1964  
Olten, Landschaftsarchitekt BSLA.

### EVP, Liste 3

**Jürg Stucki**, 1963  
Däniken, Sales Manager.

### SVP, Liste 4

**Hans-Rudolph Lutz**, 1933  
Lostorf, Dr. Physiker.

**Johannes Brons**, 1959  
Schönenwerd, Unternehmer.

**Werner Ramel**, 1962  
Gretzenbach, Betriebsleiter.

### CVP, Liste 8

**Roland Fürst**, 1961  
Gunzgen, Direktor SOHK.

**Karen Grossmann**, 1965  
Schönenwerd, lic. iur.

### FDP, Liste 10

**Claude Belart**, 1948  
Rickenbach, dipl. Architekt FH/STV.

**Joe Birchmeier**, 1956  
Starrkirch-Wil, Geschäftsführer.

**Peter Hodel**, 1967  
Schönenwerd, Meisterlandwirt, Gemeindepräsident.

**Sarah Honegger**, 1981  
Olten, lic. rer. soc.

**Markus Spielmann**, 1975  
Olten, Rechtsanwalt und Notar.



**Silvio Jeker**, 1979  
Erschwil, verheiratet.

Selbständiger Unternehmer. Gründungsmitglied und Präsident SVP Erschwil. Mitglied Gewerbeverein Lüsseltal.

**«Die ausufernde Migrationspolitik schwächt die Position der Schweiz und ist ein Verlust an Sicherheit für unsere Region. Ich stehe ein für eine starke Sicherheitspolitik, die unsere Wirtschaft aktiv fördert und uns Einwohnern das Vertrauen in unsere Grundwerte zurückgibt.»**



**Martin Vogel**, 1960  
Büren, geschieden.

Unternehmer, Gründer und Inhaber der Firma Martin Vogel AG. Vizepräsident kgv. Mitglied der Arbeitsgruppe Imagewerbung Schwarzbubenland-Laufental, Mitglied Lehrlingsförderung Schwarzbubenland-Laufental. Vorstandsmitglied Gewerbeverein Dorneckberg von 1996 bis 2012, Präsident von 2004 bis 2012. Ehrenmitglied Gewerbeverein Dorneckberg. Mitglied Schwarzbubenland Tourismus. Mitglied Forum Regio Plus. Kassarevisor tencoswiss (Verband des Maschinen- und Werkzeughandels). Mitglied HBT Holzbearbeitungstechnik Schweiz.

**«Für einen gesunden schlanken Kanton, der sich auf die Kernaufgaben konzentriert und der Wirtschaft die bestmöglichen Rahmenbedingungen schafft. Für die Förderung des dualen Bildungssystems, für die Stärkung der Region Schwarzbubenland.»**



## Dorneck Thierstein

Weitere Empfehlungen des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes für die Kantonsratswahlen 2013

### SVP, Liste 1

**Gabriel Saladin**, 1971  
Nunningen, Versicherungskaufmann.

### FDP, Liste 5

**Hans Büttiker**, 1951  
Dornach, dipl. Ing. ETH.

**Mark Winkler**, 1954  
Witterswil, Unternehmer.

ANZEIGE



[www.aastra.ch](http://www.aastra.ch)

**Aastra**

Sie würden sich Ihre Termine auch nicht mit einem Knopf im Taschentuch merken.

Aastra bietet Ihnen ausgeklügelte Kommunikationssysteme mit Mehrwerten. Mit einem massgeschneiderten Kommunikationssystem von Aastra erhöhen Sie die Produktivität Ihrer Organisation: Zur klassischen Telefonie oder Voice over IP (VoIP) kommen sinnvolle Anwendungen wie Alarmierungs- und Mobilitätslösungen, Anbindung an Outlook™ und interne Datenbanken, Präsenzmanagement oder Konferenzlösungen. Aastra Lösungen sind in Unternehmen jeder Branche und Grösse zuhause.

**Aastra optimiert Ihre Geschäftskommunikation.**

**Aastra Telecom Schweiz AG**

PERSÖNLICH, NACHHALTIG, GESETZESKONFORM

# FÜR INTELLIGENTE ENTSORGUNG



ein Unternehmen von **vigier**



Wer sich auf Altola verlässt, kann sich mit gutem Gewissen auf sein Kerngeschäft konzentrieren: Als bewährter Partner für Industrie und Gewerbe machen wir Ihnen das Leben leichter. Unsere Fachleute beraten und unterstützen Sie von der fachgerechten Trennung bis hin zum Gesamtentsorgungskonzept.

0800  
Die Nummer **0800 Altola**  
Le numéro **258652**

[www.altola.ch](http://www.altola.ch)

WIRTSCHAFTS flash

**Hier** erreichen Sie mit Ihrer Werbung kompetente Persönlichkeiten in Gewerbe, Wirtschaft und Politik.

[www.wirtschaftsflash.ch](http://www.wirtschaftsflash.ch)

**BADER**  
*Design*  
**DESIGN**

Dem  
Raum  
Gestalt  
geben.



Bader AG Büro Design  
Wiesenstrasse 1  
4900 Langenthal  
Telefon 062 919 79 70  
Telefax 062 919 79 71  
[info@bader-ag.ch](mailto:info@bader-ag.ch)  
[www.bader-ag.ch](http://www.bader-ag.ch)



**BSB+Partner**  
Ingenieure und Planer

Wir lösen Ingenieur- und Planungsprobleme  
anstatt neue zu verursachen

[www.bsb-partner.ch](http://www.bsb-partner.ch)

Biberist · Grenchen · Oensingen · Schliern b. Bern

vom fach. von **menz.ch**

- malen
- gerüsten
- asbestsanieren
- sandstrahlen



**MENZ AG**  
Dipl. Malermeister  
Zuchwilstrasse 6, Postfach  
4542 Luterbach  
Telefon 032 637 59 59  
Telefax 032 637 59 58  
E-Mail [info@menz.ch](mailto:info@menz.ch)  
[www.menz.ch](http://www.menz.ch)  
Gerüstlager und Gerüstlogistik  
in Wangen a/Aare



**MENZ**

# Das neue Rechnungslegungsrecht geht uns alle an

Im November letzten Jahres fällte der Bundesrat den längst erwarteten Entscheid und setzte das neue Rechnungslegungsrecht per 1. Januar 2013 in Kraft. Welches sind die auch für Wirtschaft und Gewerbe relevanten Änderungen?

MICHAEL PREISS

Für den Einzelabschluss gilt eine Übergangsfrist von zwei Jahren, für die Konzernrechnung eine von drei Jahren. Falls das Geschäftsjahr und das Kalenderjahr identisch sind, sind die Bestimmungen für den Einzelabschluss somit per 1. Januar 2015 erstmalig zwingend (freiwillig ab 1. Januar 2013) anzuwenden.

## Um was geht es?

Ziel der umfassenden Überarbeitung war unter anderem eine verstärkte Ausrichtung an die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse, die Verbesserung der Transparenz und die Gleichbehandlung der verschiedenen Rechtsformen. Die Anpassungen sind grundsätzlich rechtsformneutral. Das neue Recht differenziert nach Unternehmensgrösse und stellt entsprechend unterschiedliche Anforderungen an das Rechnungswesen.

Wir stellen die wichtigsten Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts (nRLR) aus Sicht der kleineren und mittleren Unternehmungen dar.

Als «grössere Unternehmungen» gemäss dem nRLR gelten Unternehmen mit einer Bilanzsumme von mehr als 20 Millionen Franken, einem Umsatz von mehr als 40 Millionen Franken und mehr als 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (zwei der vorstehenden Kriterien in zwei aufeinander folgenden Jahren überschritten).

## Wer ist betroffen?

Die Pflicht zur Buchführung und Rechnungslegung gemäss Art. 957 und 958ff OR wird neu rechtsformübergreifend konzipiert und erfasst:

- Einzelfirmen und Personengesellschaften, die einen Umsatzerlös von mindestens 500 000 Franken im letzten Geschäftsjahr erzielt haben;
- juristische Personen.

## Erleichterungen für alle Unternehmungen und Organisationen bis 100 000 Franken Umsatz

Sofern die Nettoerlöse 100 000 Franken nicht überschreiten, kann auf die zeitliche Abgrenzung verzichtet und stattdessen auf Ausgaben und Einnahmen abgestellt werden (Art. 958b Abs. 2 OR). Die sachlichen Abgrenzungen sind jedoch vorzunehmen.

Erleichterungen für bestimmte Organisationen und Unternehmungen bis 500 000 Franken Umsatz. Lediglich über die Einnahmen und Ausgaben sowie über die Vermögenslage Buch führen müssen (Art. 957 Abs. 2 OR):

- Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit weniger als 500 000 Franken Umsatzerlös im letzten Geschäftsjahr;
- Vereine und Stiftungen, die nicht verpflichtet sind, sich ins Handelsregister eintragen zu lassen;
- Stiftungen, die nach Art. 83b Abs. 2 ZGB von der Pflicht zur Bezeichnung einer Revisionsstelle befreit sind.

Vorgenannte dürfen eine einfache Buchhaltung führen und müssen weder zeitliche noch sachliche Abgrenzungen vornehmen.

Der Grundsatz der zeitlichen oder periodengerechten Abgrenzung besagt, dass Aufwände und Erträge, die zeitraumbezogen anfallen, entsprechend abgegrenzt werden.

Die Privilegierung der Einzelfirmen und Personengesellschaften wird mit der unbeschränkten Haftung der Eigentümer mit dem Privatvermögen begründet. Ob die Steuerverwaltungen reine Einnahmen- und Ausgabenrechnungen bei Unternehmungen mit einem Umsatz von mehr als 100 000 Franken pro Jahr





Was gilt nun? Im Zweifelsfall ist eine Beratung durch externe Fachpersonen angezeigt.

akzeptieren werden, bleibt abzuwarten. Für die Steuern gelten teilweise zusätzliche Bestimmungen.

#### Abschluss nach anerkannten Standards

Zusätzlich zur Jahresrechnung müssen einen Abschluss nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellen:

- Publikumsgesellschaften;
- Gross-Genossenschaften (mindestens 2000 Genossenschafter);
- Stiftungen, die der ordentlichen Revision unterliegen.

Es können zudem einen Abschluss nach einem anerkannten Standard verlangen:

- Gesellschafter, die mindestens 20 Prozent des Grundkapitals vertreten;
- 10 Prozent Genossenschafter, 20 Prozent der Vereinsmitglieder;
- Gesellschafter oder Mitglieder, die einer persönlichen Haftung oder einer Nachschusspflicht unterliegen.

Diese Bestimmung stellt ein bedeutendes «Minderheitenschutzrecht» dar. Ein Abschluss nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung ist in den Augen des Gesetzgebers insbesondere da wichtig, wo in der Unternehmensführung tätige Personen, welche die Mehrheit der Anteile besitzen, Minderheiten gegenüberstehen, die nicht an der Unternehmensführung beteiligt sind.

Die Wahl des Standards obliegt jedoch nicht der Minderheit, sondern in der Regel dem obersten Leitungs- und Verwaltungsorgan. Als anerkannte Standards gelten: Swiss GAAP FER, IFRS, IFRS for SMEs, US GAAP und IPSAS.

#### Was kann BDO für Sie tun?

Das nRLR betrifft alle Unternehmungen und Organisationen (mehrere Hunderttausend) mit einer Buchführung in der Schweiz.

Das nRLR ist ein Themenschwerpunkt von BDO im Jahr 2013. Aus diesem Grund führt BDO ab Juni 2013 an diversen Standorten Workshops zum neuen Rechnungslegungsrecht durch:

- Basis-Workshops nRLR und
- Vertiefungs-Workshop nRLR grössere Unternehmungen

Die BDO Workshops zum nRLR werden auf der Homepage [www.bdo.ch/veranstaltungen](http://www.bdo.ch/veranstaltungen) ausgeschrieben.

#### DER AUTOR



**Marcel Preiss** ist Partner, Steuerberater und Leiter Wirtschaftsprüfung bei der BDO AG, Niederlassung Solothurn.

#### ANZEIGE



wenn Schönes entsteht

[www.rothgerueste.ch](http://www.rothgerueste.ch)

**roth gerüste**  
wenn Schönes entsteht

## Die Anlaufstelle für Jungunternehmen bleibt bestehen

**Die Solothurner Handelskammer und der Kantonal-Solothurnische Gewerbeverband werden gemeinsam ab 2014 die Gründungsberatung im Kanton Solothurn weiterführen. Ihr Angebot schnitt im Auswahlverfahren der Wirtschaftsförderung als das am wirkungsvollsten und wirtschaftlichsten ab. Die Anlaufstelle bleibt wie bisher in der Geschäftsstelle der Handelskammer integriert.**

Mit Genugtuung nahmen die beiden Präsidenten und Geschäftsführer der Solothurner Handelskammer und des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes

den Entscheid des Regierungsrats entgegen, die Beratung für die Gründung von Jungunternehmen ab 2014 anzubieten und somit das bisherige Angebot des Trägervereins Gründerzentrum Kanton Solothurn – das bereits von der Solothurner Handelskammer im Mandat wahrgenommen wurde – weiterzuführen. Einerseits bleibt mit diesem Entscheid das angesammelte Knowhow erhalten und andererseits können die Jungunternehmen besonders auch von den Netzwerken der beiden bedeutendsten kantonalen Wirtschaftsverbände profitieren. Der bestehende Trägerverein soll als Förderverein weitergeführt werden.



Sie freuen sich über das Mandat «Gründungsberatung ab 2014» zu Gunsten Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer: Andreas Gasche, Geschäftsführer des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes (links) und Roland Fürst, Direktor der Solothurner Handelskammer (rechts).

### Bereits seit 1998 dabei

Die beiden Verbände stehen bereits seit der Gründung des Vereins Gründerzentrum Kanton Solothurn im Jahr 1998 als Mitglieder und aktiv im Vorstand hinter dem Angebot, Personen, die ein Unternehmen gründen wollen, frühzeitig zu beraten und über Chancen und Risiken ihrer Geschäftsidee aufzuklären. Im Jahr 2012 haben davon 42 Personen Gebrauch gemacht und daraus sind schon 13 neue Firmen im Handelsregister eingetragen worden.

### Bewährtes bleibt erhalten

Mit diesem Entscheid bleibt eine seit über 14 Jahren bewährte Dienstleistung für die Kantonsteile südlich des Passwangs erhalten, die von der Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn mitfinanziert wird. Neben den gründungswilligen Personen, die in den Genuss einer praxisorientierten Erstberatung kommen, profitieren auch der Kanton und die Gemeinden dadurch, dass eine frühzeitige Beratung die Überlebenschancen einer Jungunternehmung wesentlich erhöhen. Als Mandatsnehmerin ist die Solothurner Handelskammer nun gefordert, die Ablösung des bisherigen Stelleninhabers Roland A. Simonet, der auf Ende 2014 pensioniert wird, sicherzustellen. Für die beiden Bezirke Thierstein und Dorneck unterstützt die Wirtschaftsförderung aus geografischen Gründen das ähnliche Angebot des Business Parcs in Reinach.

## Die besten zukünftigen Fahrzeugschlosser

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit blüht in der Schweiz eine eigene Fahrzeugbranche. Es werden keine Vans, Kleinwagen oder Sportwagen für den Massenmarkt hergestellt, sondern kundenspezifische Spezialfahrzeuge – vom Milch- über den Kühlwagen bis zur Bergbahn-Kabine. Auch 2012 hat die Branche einen Wettbewerb unter 42 lernenden Fahrzeugschlossern durchgeführt. Unter den ersten drei Rängen war auch ein Solothurner: Jan Menth aus Bellach.

«Mir war nicht wichtig, einen guten Platz zu erreichen. Ich wollte abwägen, wo ich mit meiner Ausbildung stehe», sagt Jan Menth, der am Berufswettbewerb den zweiten Rang erreichte. Umso grösser war seine Überraschung bei der Siegerehrung. Der Berufswettbewerb war für ihn eine wertvolle

Erfahrung. «Dadurch habe ich gelernt, unter grossem Druck zu arbeiten.» Für Jan war schon immer klar, dass er beruflich in Richtung Autobranche gehen möchte. Das Talent für die Arbeit an Autos liegt bei ihm in der Familie. «Ich bewegte mich schon als kleines Kind in der Branche.» Karrierepläne hat der zukünftige Fahrzeugschlosser bereits gemacht. Sein Traum ist es, eines Tages den Betrieb seines Vaters übernehmen zu können. Dafür möchte er schliesslich die Meisterprüfung ablegen. Eigenbauten und Anpassungen von Nutzfahrzeugen sind in der Carrosseriebranche ein blühender Geschäftszweig. Während das Tuning von Personenwagen den rund 600 VSCI-Mitgliedern keine wirklich nennenswerten Umsätze beschert, stellt sich im «grossen Tuning», im Nutzfahrzeugaufbau, die Lage anders dar.



Jan Menth: «Ich wollte wissen, wo ich in meiner Ausbildung stehe.»

## Cleantech für Unternehmer

Über 200 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung nahmen am 31. Januar am vierten Wirtschaftsapéro für Unternehmer in Balsthal teil. Ziel der jährlich durchgeführten Veranstaltung ist es, Inhalte aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung zu diskutieren. Diesmal war «Cleantech» das Thema.

«Von einem sinkenden Ressourcenverbrauch profitieren die Wirtschaft, die Umwelt und die Gesellschaft», sagte die Solothurner Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler bei ihrer Begrüssung. Der Kanton unterstütze Cleantech. So sei etwa die kantonale Wirtschaftsförderung eine Anlaufstelle und schaffe Transparenz in der Fülle von Angeboten im Cleantech-Bereich. Es folgten Referate von Alex Naef, CEO der Carrosserie Hess AG, Bellach, Michel Aebi von der Unternehmerinitiative Neue Energie Solothurn und Nick Beglinger vom Wirtschaftsverband Swiss Cleantech. Der Wirtschaftsapéro wird von der kantonalen Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 Kanton Solothurn und dem Verein Region Thal gemeinsam mit Partnerorganisationen organisiert. Die Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 unterstützt Firmen und Institutionen, ihre Tätigkeiten Richtung Nachhaltige Entwicklung zu optimieren. Bewährte Instrumente erleichtern den Unternehmen den Einstieg. Die Erstberatung durch die Geschäftsstelle ist kostenlos und zeigt auf, wie sie einen Optimierungsprozess umsetzen können.

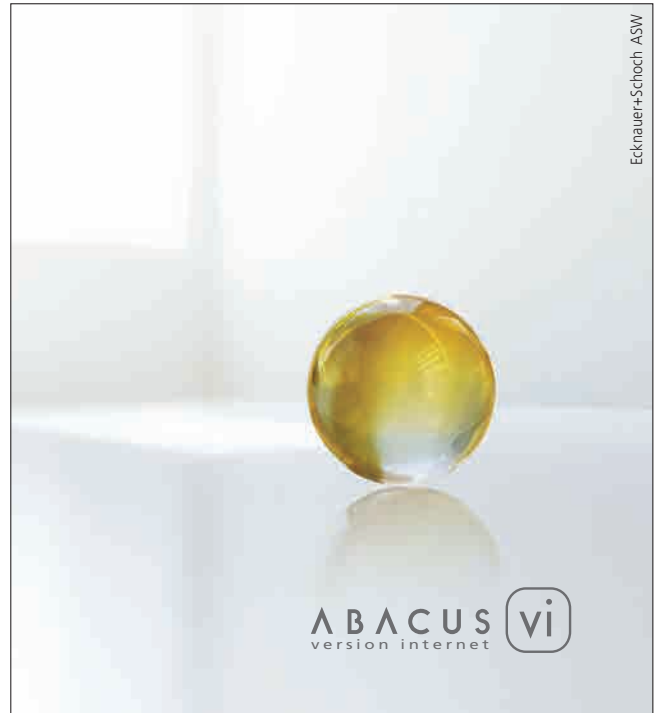


**Prominentes Panel am vierten Wirtschaftsapéro in Balsthal (von links): Nick Beglinger (Swiss Cleantech), Urs Näf (economiesuisse), Moderator Marius Christen (Lokale Agenda 21), Michel Aebi (Unternehmerinitiative Neue Energie Solothurn) und Alex Naef (Carrosserie Hess AG).**

### Wie bitte?

**«Rund 110 000 Franken steckt das Bundesamt für Energie (BFE) kommendes Jahr in die Eigenwerbung. Ziel ist es, 22 Artikel über die Leistungen des Amtes in Zeitungen, Fachzeitschriften und Hochschulmagazinen unterzubringen. Dafür wurde nun eigens ein Kommunikationsunternehmen angeheuert.»**

Ungeheuerliches verrät die Zeitung «Der Sonntag» in ihrer Ausgabe vom 23. Dezember 2012: Das BFE unter der Direktion des früheren Solothurner Wirtschaftsförderers Walter Steinmann (SP) sehnt sich nach Selbstdarstellung und verschleudert dafür Steuergelder – nach Deutschland! Den Auftrag für diese überflüssige Imagekampagne erhielt die PR-Agentur des in Berlin tätigen Schweizer Journalisten Benedikt Vogel. Einmal mehr bestätigt sich die These: Wo man vermeintlich im Geld schwimmt, kann man selbst für unsinnige Aktionitis viel Geld verteilen...



## ABACUS Version Internet – führend in Business Software

ABACUS Business Software bietet alles, für jedes Business, jede Unternehmensgrösse:

- > Auftragsbearbeitung
- > Produktionsplanung und -steuerung
- > Service-/Vertragsmanagement
- > Leistungs-/Projektanrechnung
- > E-Commerce
- > E-Business
- > Adressmanagement
- > Workflow
- > Archivierung
- > Rechnungswesen/Controlling
- > Personalwesen
- > Electronic Banking
- > Informationsmanagement

[www.abacus.ch](http://www.abacus.ch)

**ABACUS**  
business software

**Sonntag, 3. März 2013**

**Abstimmungswochenende** mit eidgenössischen und kantonalen Vorlagen.  
Wahl des Regierungsrats und des Kantonsrats.

**Die Solothurner Handelskammer**

stärkt die Solothurner Wirtschaft.

**Mittwoch, 27. Februar 2013**

«**Cleantech Solothurn**». Ein Anlass der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit der Solothurner Handelskammer. Synthes Bettlach GmbH, Bettlach.

**Donnerstag, 21. März 2013**

**Export-Seminar «Zoll-Basis»**. Solothurner Handelskammer.

**Dienstag, 26. März 2013**

**Outlook – Wirtschaftsausblick für den Kanton Solothurn**. Eine Veranstaltung der UBS AG in Zusammenarbeit mit der Solothurner Handelskammer.  
17.00 Uhr, Landhaus Solothurn.

**Dienstag, 9. April 2013**

**Export-Seminar «Incoterms»**. Solothurner Handelskammer.

**Donnerstag, 2. Mai 2013**

**Export-Seminar «Ursprung und Freihandelsabkommen»**.  
Solothurner Handelskammer.

**Donnerstag, 16. Mai 2013**

**Generalversammlung 2013 der Solothurner Handelskammer (SOHK)**.  
15.30 Uhr, Bienkensaal Oensingen.

**Dienstag, 11. Juni 2013**

**Export-Seminar «Zahlungssicherung im Aussenhandel mit dem Dokumentenakkreditiv»**. Solothurner Handelskammer



Kanton Solothurnischer  
Gewerbeverband

**Donnerstag bis Sonntag, 25. bis 28. April 2013**

**Gewerbeausstellung GALOR 2013** in Langendorf.

**Montag, 27. Mai 2013**

**Delegiertenversammlung des Kanton Solothurnischen Gewerbeverbands (kgv)**.  
17.00 Uhr, Kofmehl Solothurn.

**INSERENTEN IN DIESER AUSGABE**

Aastra Telecom Schweiz AG **28** Abacus Research AG **33** Allianz Suisse Generalagentur Walter Stalder **16** Altola AG **29** AMAG Betriebe Solothurn **16** ASGA Pensionskasse - Vorsorgestiftung - Dienstleistungen AG **23** Bader AG Büro Design **29** Baloise Bank SoBa **19** Berner Kantonalbank BEKB **35** BSB + Partner Ingenieure und Planer **29** BusPro AG **12** Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft **19** FDP Die Liberalen des Kantons Solothurn **15** Implenla Bau AG Solothurn **16** Jura Elektroapparate AG **2** Kocher Consulting Versicherungstreuhand AG **16** maltech.ch **4** Menz AG **29** Mobilia Solothurn AG **16** P. Sonderegger AG **35** Roth AG Gerlafingen **35** Roth Gerüste AG **31** Saudan AG **35** Schweizerischer Gewerbeverband/Revision RPG **5** SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung **23** Solothurner Komitee «Nein zur Minder-Initiative» **14** Solothurner Verband der Raiffeisenbanken **36** Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG **16** Sterki Bau AG **35** SVP Kanton Solothurn **5, 15** UBS AG **26** WS Skyworker AG **16**

**WIRTSCHAFTSflash**

Das Magazin der Solothurner Wirtschaft, 34. Jahrgang. Erscheint sechsmal jährlich, alle zwei Monate.

**Herausgeber**

Solothurner Handelskammer  
Kanton Solothurnischer  
Gewerbeverband  
Verantwortlicher Ausschuss  
Paul Meier, pameier@sunrise.ch  
(Geschäftsführer)  
Roland Fürst, rfuerst@sohk.ch  
Andreas Gasche  
andreas.gasche@kgv-so.ch  
Joseph Weibel,  
dejo-press@bluewin.ch

**Redaktion**

Joseph Weibel, De-Jo Press GmbH  
Zuchwilerstrasse 21, 4501 Solothurn  
Telefon 058 200 48 28  
info@dejo-press.ch

**Fotoredaktion**

Bernhard Strahm

**Layout**

www.divis.ch, 4500 Solothurn

**Inserate**

PM MARKETING, Paul Meier  
Mattenstrasse 4, 4532 Feldbrunnen  
Telefon 032 623 96 18  
Mobile 079 206 26 45  
Fax 032 623 96 19  
pameier@sunrise.ch

**Auflage**

Mitgliederabonnements 4696,  
Gratisauflage 1175,  
Druckauflage 6573 Exemplare  
(WEMF/SW-Beglaubigung 2012).

**Geschäftsbedingungen**

Siehe: [www.wirtschaftsflash.ch](http://www.wirtschaftsflash.ch)

**Administration, Abonnemente**

Einfache Gesellschaft  
WIRTSCHAFTSflash  
Hans Huber-Strasse 38  
4500 Solothurn  
Telefon 032 624 46 24  
Fax 032 624 46 25  
info@kgv-so.ch

**Abonnementspreise**

Fr. 25.– für ein Jahr  
Fr. 40.– für zwei Jahre.  
online

[www.wirtschaftsflash.ch](http://www.wirtschaftsflash.ch)

**Druck, Spedition**

Paul Bütiger AG, 4562 Biberist  
Papier: MultiArt Silk, FSC, 90g/m<sup>2</sup>

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber vertreten.

© Einfache Gesellschaft  
WIRTSCHAFTSflash, Solothurn

printed in  
switzerland



**WIRTSCHAFTSflash** ist vom Verband SCHWEIZER MEDIEN  
als Qualitätszeitschrift zertifiziert.

# Sonderegger Facility Services.

## Kontinuität erzeugt wertbeständige Partnerschaften.

«Eine Beziehung  
für Qualität  
und Wohlbefinden.»

Reinigung  
Unterhalt  
Hausdienst  
Verpflegung

P. Sonderegger AG  
Dorfstrasse 19  
4612 Wangen bei Olten  
Telefon 062 205 10 50  
Fax 062 205 10 51  
info@p-sonderegger.ch  
www.p-sonderegger.ch



**Sonderegger**  
Facility Services

«Die Berner  
Kantonalbank  
fördert kleine  
und mittlere  
Unternehmen.»

Andreas Jordan  
Bereichsleiter Firmenkunden  
032 626 31 50  
andreas.jordan@bekb.ch



**B E K B** **B C B E**

Berner Kantonalbank AG  
Gurzelngasse 24, 4502 Solothurn

*Jo gären!*



**ROTH**

Malerei  
Brandschutz  
Isolationen

*sichtbar sicher schön.*

Roth AG Gerlafingen  
Steinhölzlistrasse 5  
CH - 4563 Gerlafingen

Tel. +41 (0)32 675 50 87  
Fax +41 (0)32 675 53 85  
www.roth.ch

**STERKI**  
BAU

STERKI BAU AG Hoch- und Tiefbau

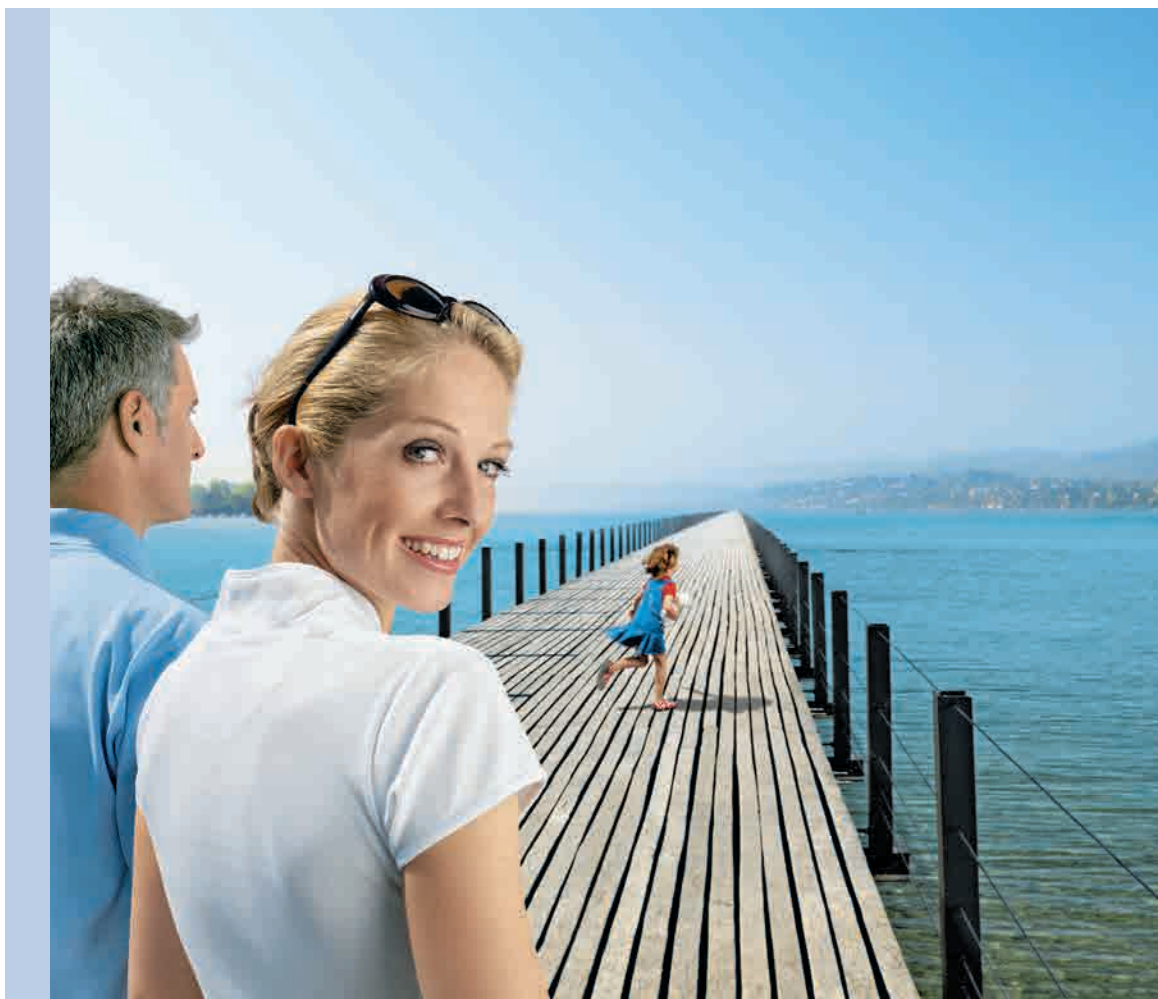
Gibelinstrasse 27 4500 Solothurn  
T 032 625 70 10 F 032 625 70 15  
buero@sterkibau.ch  
www.sterkibau.ch

Mit Vernunft und Kompetenz Mehrwert schaffen!

**Flachdach Spenglerei Sanitär Heizungen**

Solothurn/Grenchen, [www.saudan.ch](http://www.saudan.ch)  
24h-Service 032 628 22 22

**Saudan**



## Für Ihre Zukunft sicher vorsorgen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Gehen Sie bei Ihrer Vorsorge kein Risiko ein.  
Vertrauen auch Sie auf die Sicherheit des  
Raiffeisen Vorsorgeplans 3 und sparen Sie  
Steuern. Eröffnen Sie noch heute Ihr Vorsorge-  
konto. Einfach und unkompliziert.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**